

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannishof 32.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Härtner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaktion
Montags von 11—12 Uhr.
Redaktionsschluß von 4—5 Uhr.
Ausnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Periode an Wochentagen bis
zum Nachmittag, an Sonn-
tag und Feiertagen früh bis 7½ Uhr.
Adressen für die Abrechnung:
Dr. Stumm, Universitätsstr. 22,
Sous 286c, Hauptstr. 21, parz.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 151.

Montag den 31. Mai.

1875.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Rates und die Herren Stadtverordneten alhier werden zu einer
Mittwoch, den 2. Juni d. J., Abends 6 Uhr
im Saale der ersten Bürgerschule abzuhaltenden gemeinschaftlichen Sitzung eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Entscheidung über die eingegangenen Ablehnungen des Amtes eines Mitgliedes oder Stellvertreters in den biehigen Einkommensteuer-Kontrollungs-Commissionen,
- 2) eventuell Erlassnahm solcher Mitglieder und Stellvertreter,
- 3) Regulirung der Baufachklinie für die Grundfläche Nr. 5 des Bartholomäus-Gehöfts Nr. 1, 2, 3 der Kleinen Fleischergasse.

Leipzig, am 25. Mai 1875.

In Abwesenheit des Bürgermeisters
Dr. Georgi. G. Wechsler,
Vicedürgermeister. Stadtschreiber.

Bekanntmachung.

Wir machen im Interesse der Beleidigten darauf aufmerksam, daß nach der bestehenden Gesetzgebung Neurisse gegen die Beschlüsse, Verfügungen und Entscheidungen der Verwaltungsbehörden bei Verlust können 14 Tagen vom Tage der Gründung der beschwerlichen Verfügung oder Entscheidung an gerechnet, eingewendet werden müssen, sowie das erlaubte Strafversäumung, wenn vom Angeklagten, der sich dadurch beschwert findet, nicht binnen 10-tägiger Frist auf gerichtliche Entscheidung angetragt wird, dann in ihrem ganzen Umfang sofort vollstreckbar werden. — Leipzig, am 28. Mai 1875.

Dr. Georgi. G. Wechsler.

Leipziger Frühjahr-Rennen am 29. Mai.

Die seltne Rübrigkeit, welche immer unseren Wettkämpfen auf dem Rennplane und dessen Zubehör vorzugehen pflegt, hatte schon seit länger als Wochenfrist die ersten Anzeichen von dem nahe bevorstehenden Frühjahr-Rennen gegeben. Man sah die Pisten und Porten der Tribünen, besetzte die stabilen Hindernisse, wählte aus dem üppigen Grase die Ringbahn und begann in den letzten Tagen dem „Centralpunkte der Auswirkungen“ seinen Flaggenschmuck anzulegen. Klins Reiter auf feurigen Rossen durchschoss zahlreicher als sonst mit prüfendem Auge die Bahn und als am Morgen des letzten Sonntags die Sonne das verdächtliche Wollengrau vom Himmel verborgte, war Alles fit und fertig, um den aufregenden Wettkampf des edlen Sport beginnen zu lassen.

Auch herkömmlicher Einrichtung bei unserem Rennen hatte auch diesmal der Himmel ziemlich ledigliches blaues Frühlingsfeld angelegt und die Sonne lachte freundlich auf die Scharen der Pilger herab, welche auf eigenen Hüften, oder durch Bewandlung animalischer Kräfte befördert, in hellen Häusern einem Schauspiel entgegen wolljährteten, daß man jetzt wohl als beliebtes Volkstheater bezeichnet kann, obgleich der Charakter eines solchen in seinen Einzelheiten sich nur in den engeren Umgebungen geltend macht, wo diesmal mehr fliegende Restaurationsen, darunter sogar „ein Hotel zum grünen Frisch“ und sonstige Belüftungshäuschen leiblicher Wohlhaber als sonst, zahlreichen Gruppen stärkungsbefürchtiger Seelen das Gewünschte in mehr oder weniger losen Formen boten. Nach und nach schloß sich vom Platzdamm bis weit hinaus zu den Raths-Pflaumenplantage und dem Schlosshügel der Wege, teilweise zum Schreden der nachbarlichen Wiesenpächter, der bunte Halbkreis der Fußgänger um den Platz. Auf dem Mittelbalcon und den Tribünen verschoß die zahlreich erschienene elegante Damenwelt sich zum schimmernden Kranz, während des eigentlichen Sport und sein Anhang, in Uniform und Civilkleid, der kommenden Diene auf dem Sattelplatz harrte. — Die Festmahl wurde von der Kapelle des hier garnisonierten Regiments ausgeführt.

Wie das Programm angab, bestand das Schiedsgericht aus den Herren Graf G. Leopold, Dr. Kochbach und Dr. Waldung-Königshof. — Schatzmeister: Herr Dr. Seiffert; Richter: die Herren Dr. Siele und Hammacher von Betschow; Richter: Herr Schneider; Waage: die Herren Zimmermann-Zochau und Freiherr von Thielmann. Die Bahndirection war Herrn Kunnenmann übertragen. Bei der Waage hatte jeder Reiterschaftsbesitzer das Gewicht unter eigener Verantwortung anzugeben.

Kurz vor Beginn des Rennens erschien Se. Majestät der König Albert mit hoher Begleitung und ließ Alterschöpferhülse bis zu dessen Schlusse anwenden.

Der Bestimmung entsprechend begann pünktlich um 3½ Uhr das Eröffnungs-Rennen. Preis 1000 M. Herren-Rennen. Handicap für drei-jährige und ältere Pferde aller Länder. Einfahrt 10 M. Reugeld 40 M. Die Gewichte waren bis zum 23. März im „Sport“ publicirt. Sieger eines Rennens von 1500 M. und darüber nach Bekanntmachung der Gewichte 2½ Kilogr. bei zwei oder mehr denselben Rennen 3½ Kilogr. mehr. Distanz 2800 Meter. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einfahrt und Reugelder. Benannt acht Pferde: Baron Gramms brauner Hengst Bauerfänger, Lieutenant von Kalckreuths braune Stute Musique, Lieutenant von Lebzels braune Stute Ig, Herrn O. Dehlschlägers brauner Hengst See-mann und dessen brauner Hengst Schildwach, Lieutenant von Reinersdorffs, vom 8. Dragoner-Regiment, braune Stute Criterium, Lieutenant Graf Schlippenbachs Fuchsengst Höher Peter und Lieutenant Baron Zweidels Fuchs-wallach Carew. Auf Bahn traten von ihnen Bauerfänger nahm die Führung, brach bei der vierten Piste aus und überließ die Lide dem Höher Peter, mit welchem jedoch Carew bald Gurt an Gurt stand. Ingwalden hatte sich Bauerfänger wieder herangearbeitet, ohne daß es ihm gelang noch vor dem Ziele seinen Terrairelauf wieder zu gewinnen. Höher Peter und Carew machten sich den Sieg bis zum letzten Augenblick freitig, wo Ersterer, von seinem Reiter schwarz animirt, zuerst den Posten passirte. Zweites Pferd Carew. Leipzigischer Jäg.-Rennen. Preis 1000 M. und Ehrenpreise für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes. Herren-Reiter für Pferde und Besitz von Offizieren der königl. sächs. Armee, des Thüringer Husarenregiments Nr. 12, sowie von Herren, welche seit 1. Januar 1875 Mitglieder des Leipziger Rennclubs, des Großenhainer Rennclub oder des Thüringer Reiter- und Pferdezucht-Vereins sind. Einfahrt 40 M. und ganz Reugeld. Gewicht nach der Scala im Hindernish-Rennen. Pferde, welche ein Hindernish-Rennen im Werthe von 1500 M. oder mehr gewonnen haben, sind ausgeschlossen. Pferde, welche kein von einem öffentlich konstituirten Renn-Verein proponirtes Hindernish-Rennen gewonnen haben, 2½ Kilogr. Reiter, die kein solches Rennen gewonnen haben 2½ Kilogr. erlaubt. Distanz etwa 2800 Meter. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einfahrt und Reugelder, das dritte Pferd rettet die Einfahrt. Das Terrain war am Sonntage Vormittags 10 Uhr gezeigt worden. Die fünf angemeldeten Pferde, Lieutenant Conrad vom 12. Husarenregiment Fuchsengst Pompeius, Baron Gramms brauner Wallach George, Lieutenant von Rosius, braune Stute Ig, Lieutenant von Rosius' braune Stute Mandolina und Herrn O. Dehlschlägers, brauner Hengst Schildwach. Das Rennen ereigte durch die Trefflichkeit der Pferde und gewandte Führung derselben erhöhtes Interesse. Die Spitz übernahm bald die Mandolina. Hürden, Gräben, Damm und Mauer, alles wurde flüchtig, elegant und ohne Unfall überwunden. Da geschah es, daß die Mandolina an der ödlichen „bösen Ecke“ in Indeposition geriet. Pompeius war schon vorher an einem Hindernish ausgebrochen und gab das Rennen auf. Unbegreiflicher Weise zeigte auch Schildwach gleichwohl eine bemerkenswerte Unfallfliegsigkeit. Obgleich Mandolina wieder ins Zeug kam, gelang es ihr doch nicht mehr, die aufgegebenen Vortheile zu ertingen und den stark auf sie engagirten Wetten einen glänzenden Verlust zu verschaffen. Nur wenige Pferdelängen vor ihr schw. nahe am Ziele, die Ig mit überbeter Toornire vor und sicherte ihrem Reiter den Sieg und als Ehrenpreis einen silbernen, reich geschnittenen Chambagnerschleier. Der Ehrenpreis, welcher dem Reiter des zweiten Pferdes, George, zu Theil wurde, bestand aus einem wertvollen Reiterschlosse mit reichhaltigem Reccesaire.

Die Rennen schlossen gegen 6 Uhr. Bei der Waage Dr. Weiß des Königs erliefen aus dem Publikum viertausendflümmige Hochrufe.

erlaubt. Distanz 1800 Meter mit 6 Hürden.

Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einfahrt und Reugelder. Benannt acht Pferde: Baron Gramms brauner Hengst Bauerfänger, Lieutenant von Kalckreuths braune Stute Musique, Lieutenant von Lebzels braune Stute Ig, Herrn O. Dehlschlägers brauner Hengst See-mann und dessen brauner Hengst Schildwach, Lieutenant von Reinersdorffs, vom 8. Dragoner-Regiment, braune Stute Criterium, Lieutenant Graf Schlippenbachs Fuchsengst Höher Peter und Lieutenant Baron Zweidels Fuchs-wallach Carew. Auf Bahn traten von ihnen Bauerfänger nahm die Führung, brach bei der vierten Piste aus und überließ die Lide dem Höher Peter, mit welchem jedoch Carew bald Gurt an Gurt stand. Ingwalden hatte sich Bauerfänger wieder herangearbeitet, ohne daß es ihm gelang noch vor dem Ziele seinen Terrairelauf wieder zu gewinnen. Höher Peter und Carew machten sich den Sieg bis zum letzten Augenblick freitig, wo Ersterer, von seinem Reiter schwarz animirt, zuerst den Posten passirte. Zweites Pferd Carew. Leipzigischer Jäg.-Rennen. Preis 1000 M. und Ehrenpreise für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes. Herren-Reiter für Pferde und Besitz von Offizieren der königl. sächs. Armee, des Thüringer Husarenregiments Nr. 12, sowie von Herren, welche seit 1. Januar 1875 Mitglieder des Leipziger Rennclubs, des Großenhainer Rennclub oder des Thüringer Reiter- und Pferdezucht-Vereins sind. Einfahrt 40 M. und ganz Reugeld. Gewicht nach der Scala im Hindernish-Rennen. Pferde, welche ein Hindernish-Rennen im Werthe von 1500 M. oder mehr gewonnen haben, sind ausgeschlossen. Pferde, welche kein solches Rennen gewonnen haben 2½ Kilogr. erlaubt. Distanz etwa 2800 Meter. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einfahrt und Reugelder, das dritte Pferd rettet die Einfahrt. Das Terrain war am Sonntage Vormittags 10 Uhr gezeigt worden. Die fünf angemeldeten Pferde, Lieutenant Conrad vom 12. Husarenregiment Fuchsengst Pompeius, Baron Gramms brauner Wallach George, Lieutenant von Rosius, braune Stute Ig, Lieutenant von Rosius' braune Stute Mandolina und Herrn O. Dehlschlägers, brauner Hengst Schildwach. Das Rennen ereigte durch die Trefflichkeit der Pferde und gewandte Führung derselben erhöhtes Interesse. Die Spitz übernahm bald die Mandolina. Hürden, Gräben, Damm und Mauer, alles wurde flüchtig, elegant und ohne Unfall überwunden. Da geschah es, daß die Mandolina an der ödlichen „bösen Ecke“ in Indeposition geriet. Pompeius war schon vorher an einem Hindernish ausgebrochen und gab das Rennen auf. Unbegreiflicher Weise zeigte auch Schildwach gleichwohl eine bemerkenswerte Unfallfliegsigkeit. Obgleich Mandolina wieder ins Zeug kam, gelang es ihr doch nicht mehr, die aufgegebenen Vortheile zu ertingen und den stark auf sie engagirten Wetten einen glänzenden Verlust zu verschaffen. Nur wenige Pferdelängen vor ihr schw. nahe am Ziele, die Ig mit überbeter Toornire vor und sicherte ihrem Reiter den Sieg und als Ehrenpreis einen silbernen, reich geschnittenen Chambagnerschleier. Der Ehrenpreis, welcher dem Reiter des zweiten Pferdes, George, zu Theil wurde, bestand aus einem wertvollen Reiterschlosse mit reichhaltigem Reccesaire.

Die Rennen schlossen gegen 6 Uhr. Bei der Waage Dr. Weiß des Königs erliefen aus dem Publikum viertausendflümmige Hochrufe.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 30. Mai. In den letzten Jahren hat sich heraus gestellt, daß durch die über die große Wiese im Rosenthal führende Fahrbahn immer mehr lässiger Staub in den herlichen Waldpark gebracht worden ist. Die Spaziergänger wurden auf dem die Wiese durchschneidenden Fuhrwege nicht selten durch große Staubwolken belästigt, die außerdem dem grünen Rasen zum großen Nachteil gereichten. Zu unserer großen Freude hören wir nun, daß gegenwärtig Befriedigungen wegen theilweiser Veränderung der Anlagen im vorderen Theil des Rosenthales im Gange sind und daß hierbei auch ins Auge gefaßt ist, den in Nähe stehenden Fahrweg wenigerens von der großen Wiese weg zu verlegen. Gewiß wird die große Mehrzahl des Publicums wünschen, daß aus diesen Erbitterungen ein günstiges Resultat in Betreff der Entlastung des Rosenthales von Staub hervorgehen möge.

△ Leipzig, 28. Mai. So sehr man die zahlreich vorkommenden Unglücksfälle bei Bauten und durch Fahrwerke bedauert, so wenig haben die Betroffenen oft Anspruch auf Mitteilung. Hierzu

Ausgabe 13.200.

Abonnementssprecher direkt, 1½ M.
incl. Bringerlohn 5 M.
Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extraabdrucker
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 40 Pf. Bourgeois, 20 Pf.
Schwere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß. — Tabakdorfer
Sax nach höherem Tax.
Reklame unter dem Reklamenschluß
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind fests an den Schluss
zu senden. — Rücksicht wird nicht
gegeben. Zahlung praeumeratur
oder durch Postvorwurf.

Germania-Volks-Theater.

** Leipzig, 29. Mai. Mit dem Ablauf der nächsten Woche tritt in dem engagierten Künstlerpersonal eine theilweise Veränderung ein, infolfern die französische Liedersängerin Fräulein Beretti de la Croix, jerner die Schwestern Fräulein Contrelly und die englischen Sopranistinnen Gertiny, Stasjorff und Miss Paula uns verlassen. Alle die genannten aber wetteifern in dem Bemühen, dem allabendlich zahlreich versammelten Publicum noch das Beste ihres reichhaltigen Repertoires darzubieten. Alle einzelnen Nummern wurden vom Publicum in verdientem Rufe gewürdig, und während Fräulein Beretti de la Croix namentlich durch den Vortrag des L'Amour und Uns fille de nature brillte und jeder Nummer noch zwei weitere zugeben mußte, ist es bei Fräulein Grete Contrelly das hübsche Lied „Die angeborene Schüchternheit“, welches diese Dame trefflich vorträgt. Zu einer der schwierigsten Leistungen der Sopranistinnen aber zählt „Die Teufelsleiter“, die mit Sicherheit und Gewandtheit zur Darstellung kommt. Fräulein Hedgesdorff sang an einem der letzten Abende die Arie aus „Semiramide“ in italienischer Sprache und rechtzeitig vor Neuen das günstige Urtheil, das wir über diese Konzertsängerin bereits abgegeben haben. Herrn Spizeder's „Kunst-Enthusiasm“, ein Duoballett aus einer großen Anzahl Opern, erfordert nicht geringe Gewandtheit; der anhaltende Beifall, der dem Vortrag folgte, war ein wohlverdienter. Eine recht angenehme Unterhaltung gewährt das einzige Lustspiel „Die weiblichen Drillinge“, in welchem Fräulein Kaz die feineswegs leichte Aufgabe zuviel, die Drillingenschwestern Winchen, Wimchen und Tinchchen in ihren grandverschiedenen Charakteren darzustellen; sie löste diese Aufgabe in befriedigender Weise und ebenso wacker griffen die Herren G. Richter und Schwarz, als Brüder Siegner, Herr Spizeder als Jacob und Fräulein Denichen als Gertrude in das Spiel ein.

Ehrennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Organisten- und 1. Mädchenlehrstellen zu Frohburg. Collator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehaltssummen 1250 M. ausschließlich der Ansiedlung. Gehaltssumme für das Jahr 1870 bis zum 10. Juni d. J. an den Königl. Bezirksschulinspector Radisch in Dorna einzureichen; — zwei Hilfslehrstellen an der II. und III. Bezirksschule zu Chemnitz. Collator: der Stadtrath derselbe. Gehaltssumme je 1200 M. Gehaltssumme für das Jahr 1870 bis zum 10. Juni d. J. an den Königl. Bezirksschulinspector H. W. Grubl in Waldenburg. Collator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehaltssummen 1210 M. Gehaltssumme für das Jahr 1870 bis zum 10. Juni d. J. an den Königl. Bezirksschulinspector F. W. Grubl in Glashau einzureichen; — die 7. häufige Lehrstelle an der Bürgerhöfe zu Sebnitz. Gehaltssumme 900 M. Gehaltssumme für das Jahr 1870 bis zum 10. Juni d. J. an den Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehaltssummen 1100 M. und Unterstützung. Bewerbungen sind bis zum 10. Juni d. J. bei dem Königl. Bezirksschulinspector Raumann in Zwickau einzureichen.

Hudolf Mosse, Kanzonen-Direktor, Grimm. Str. 2, 1.

Strohhüte, En-tout-cas-Hüte, Filz- u. Seidenhüte.

Große Auswahl. — Billigste Preise.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik, Grimmaische Strasse.

Stepp-Decken

und Kinder-Wagen-Decken
in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

H. Zander,
R. R. 690. Peterstrasse 7.

Weisse
billige Stockereien
Streifen und Einsätze
am Basate von Pique-Kleidern
im Stück zu Etagos-Preisen.
J. Danziger,
R. R. 728. 37. Grimmaische Str. 27.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Pepsin ist ein von der gesammelten Medicin amerikanisches Hausmittel, als wirklicher Erfolg des bei französischen Ausländern des Magens mangelnden Magenkrafts. Es leistet bei momentaner Verdauungsstörung, Nebelflecken, Überredungen, Godbrennen, Appetitlosigkeit, Magenkrampe die unvergleichlichsten Dienste und hat daher einen Preis von 75 Pf.

Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Ausgeboten werden zum ersten Male am Sonntage nach Trinitatis:

Thomaskirche: 1) F. A. Landmann, Schuhmacher und Einwohner hier, mit A. L. Banach, Bürger, Handarbeiter und Hausbes. in Görlitz Tochter. 2) F. G. Friedrich, Maurer hier, mit J. W. Glanzel hier. 3) C. J. Böllner, Buchb. hier, mit M. E. Trisch, Bürger, Wasch- und Tanti. in Merseburg Tochter. 4) Ch. Strack, Steinbrüder hier, mit H. C. Richter, Bürger und Weißwarenhändler hier, weil Webermeister in Spiegelauerdorf hinterl. Tochter. 5) A. J. H. Glebe, Inhaber eines Weinelsmagazins in Görlitz, mit Frau M. E. Reubauer, geb. Brühne, weil Economen in Paasdorf hinterl. Witwe. 6) F. E. Semm, Kaufmann hier, mit M. G. Lips, Bürger und Drechslermeister hier Tochter. 7) R. C. R. Blent, Kupferstecher hier, mit A. D. A. Huth, Inspector der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt hier Tochter. 8) F. W. Schulze, Musizier hier, mit M. E. W. Höher, Buchhalter in Görlitz Tochter. 9) B. Franke, Zimmermann hier, mit W. H. A. Raub, Handarbeiter in Mühlroß im Voigtl. Tochter. 10) J. G. Leichtentritt, Fleischer hier, mit E. L. Barth, weil Fleischermeister u. Hausherr in Delitzsch hinterl. Tochter. 11) G. C. Weißwange, Maurer hier, mit P. E. Glück, weil Böttchermeister in Löbtau d. Rothenau, hinterl. Tochter. 12) F. O. Struve, Königl. Bezirksgerichtsdienner hier, mit F. A. Beyer, weil Schneidermeister in Teutschenthal hinterl. Tochter. 13) F. J. Bentert, Tischler hier, mit W. A. S. Klein, Nagelschmied und Einwohner in Bölkwitzdorff Tochter. 14) F. J. E. Römer, Maler hier, mit A. W. Voigt, Zimmermann hier, Tochter. 15) Chr. F. R. Günther, Bürger und Tischlermeister hier, mit A. Büchner, weil Holzhändler, Nachbars und Einwohner in Görlitz hinterl. Tochter. 16) F. C. Böhmer, Bäcker hier, mit M. Th. Wörtschle, weil Handarbeiter und Einwohner in Nitschenehren hinterl. Tochter. 17) F. B. Kleber, Handarbeiter hier, mit J. C. J. Lange, Handarbeiter hier hinterl. Tochter. 18) C. F. J. Schöpp, Handarbeiter hier, mit W. Kunz, weil Müller in Görlitz hinterl. Tochter. 19) G. A. Müller, Schriftsteller hier, mit J. S. F. Falkeisen, weil Bergarbeiter und Einwohner in Reudnitz hinterl. Tochter.

Nicolaikirche: 1) F. G. A. Putteroth, Kaufmann hier, mit J. A. Degener, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer hier Tochter. 2) C. F. Reibeltanz, Cigarrendämpfer hier, mit P. E. Kautz-Wegel, Bodenmeister am städtischen Lagerhof hier Tischler. 3) F. E. Thebus, Agent und Lagerhalter in Görlitz, mit A. E. L. Voigt, Marktmeister hier Tochter. 4) F. E. B. Graj. Kaufmann in Halle, mit F. J. Grieckisch, Bürger und Schuhmachermeister hier Tochter. 5) F. A. Richter, Darmhänder in Görlitz, mit E. Voigt, Bürger, Hausherr und Obstbänkler hier Tochter. 6) F. W. C. Barth, Marktmeister hier, mit R. J. Thieme hier, Einwohner und Maurer in Gardelegen hinterl. Tochter. 7) C. F. Möbius, Marktmeister hier, mit J. F. Winkler hier, Einwohner in Delitzsch hinterl. Tochter. 8) G. H. Seidel, Bürger und Restaurateur hier, mit J. A. Kersten hier, Einwohner in Szenzdorf hinterl. Tochter. 9) J. C. G. Wilmann, Kaufmann in Gera, mit A. A. Gerhardt, Bürger und Kaufmann dafelbst hinterl. Tochter. 10) W. Gregorius, Arbeiter hier, mit Frau E. C. Häder hier. 11) F. A. Södell, Bürger, Fisch- und Gesäßhändler hier, mit A. Gaudes in Eisenberg. 12) G. O. Sening, Bürger und Kaufmeister hier, mit P. W. B. C. Engel, Bürger und Kaufmann in Nördlingen Tochter.

Reformierte Kirche: 1) F. C. Reijegerste, Tischler hier und C. F. Burkhart hier. 2) R. C. R. Blent, Kupferstecher hier und A. D. A. Huth hier.

Lagerhaushalter.

Arabs-Telegraphen-Station: keine Geheimschaft, 2. Seite's Hof, 1. Etage. Umlaufbeschrieb geöffnet. **Kunstwehr-Direktion:** bei Gedächtnis am Eingänge zu den Parades bei Görlitz. Zeit 8 bis 10. Uhr. **Öffentliche Bibliothek:** Universitätsbibliothek 11—12 Uhr. **Stadtbibliothek:** 2—4 Uhr.

Städtische Sparbüro: Expeditionszeit: jeden Freitag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rundigungen von 9 bis 12 Uhr unterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Efferten-Bombardiergeschäft:** 1. Treppe, Görlitz für Einlagen: Marien-Apotheke, Görlitz-Schönstraße; Drogen- und Geschirr-Würzburgstraße Nr. 20; Linden-Apotheke, Würzburgstraße Nr. 17 a. **Städtisches Polizeihaus:** Expeditionszeit: jeden Freitag von 9 bis 12 Uhr unterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Rastzeit nur bis 2 Uhr. **Eingang:** für Blankevertrag und Herrenausnahmen vom Waschplatz, für Einladung und Besichtigung von der Postdirektion.

In dieser Woche verfallen sie vom 24. bis 26. August 1874 verschiedene Blätter, deren spätere Auflösung über Prolongation nur unter Mitwirkung d. der Nachfolgerlichen Ratslinien kann.

Generalbelehrungen: Centralstelle in der Stadt des Reichsgerichts; I. Hennersdorff, Reichsmatrat im Stadtkreis; II. Generalrat Regierungssitz; V. Generalrat, Schlesienstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Hennersdorff, Hospitalstraße 2b, im alten Hospital; III. Hennersdorff, Fleischergasse 6; VI. Hennersdorff, Brücke 42, in der Georgengasse; I. Bezirk-Polizeiwache, Grimmaische Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirk-Polizeiwache, Wundschulstraße 1; III. Bezirk-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirk-Polizeiwache, Ulrichsstraße 27, Ecke der Ritterstraße; Galenkampf an der Georgengasse 10; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Sehrer Thorhaus, Sehrer Straße 29; Dössener Thorhaus, Dössener Straße 32; Bildhäuser Hof-Pianofortehaus, Weißstraße 29; Siebiger Bismarckplatz, Waldrstraße 12 und Gebrüderstraße 7; Reichs-

Series: im Wittenberger, Dorotheenstraße 4—5, im Durchgang; Seeburgstraße 67 (Capricciosa Grünbach); Maria-Esophie, Georgenstraße 30, Ecke der Schönstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rohgewinnung: Universitätsstraße Nr. 9, 1. Et. (im Gewerbehause) werthätig eröffnet vom 1. April bis 30. September, Sonntags von 7—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Deheim für Arbeitervinnen: Bramstraβe 1, wöchentlich 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Neues Theater: Besichtigung beselten Nachmittags von 2—4 Uhr. Beim ersten beim Theater-Inspectore.

Östliches Museum: geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgebinde von 50 Pf.

Delius's Ausstellung: Markt 12, Saalbau 9—12 Uhr.

Handelsgewerbe-Museum: verbunden mit der Vor- und Rückwärtssammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—12, Montags, mit Ausnahme des Sonntags, von 11—1 Uhr ausgestellt gelöst. Ausstellung über handgewebte Fragen an allen Wochenenden von 1/2—1/2 Uhr.

Museum für Völkerkunde: im alten Johannis- und St. Nikolai-Hospital, Grimmaischer Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz: geöffnet.

Schlossmuseum: verbunden mit dem Schlossmuseum, der Vor- und Rückwärtssammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—12, Montags, mit Ausnahme des Sonntags, von 11—1 Uhr ausgestellt gelöst. Ausstellung über handgewebte Fragen an allen Wochenenden von 1/2—1/2 Uhr.

Antiken-Museum: im alten Johannis- und St. Nikolai-Hospital, Grimmaischer Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr.

Zeughaus: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Wettbewerbs-Museum: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Wettbewerbs-Gesellschaft: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Thüringische Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Dresden-Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

Leipziger-Görlitzer Bahn: 1. Et. 1. April bis 30. September, 1. Mittwoch, Freitag, Samstag, 1. Uhr und Mittwoch.

<p

Englische Patent-Mixed-Rippse zu Hausskleidern
Meter 75 Pfge.

Englische Mohairs zu Reisekleidern
Meter 80 Pfge.

Englische Rosshaarstoffe
Meter 12 Ngr.

En gros. — En détail.

Brie & Co., Markt No. 8. Barthels Hof.

Reise in Lenoes und Mobairs außergewöhnlich billig.

Preise fest — an jedem Stück verzeichnet.

Lenoes (englische Mozambique), brillante Farben, Meter 65 Pfge.

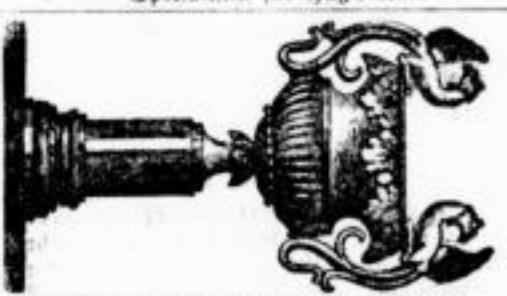
breite schwarze Cashemir-Rippse
Meter 20 Ngr.

Zugleidenden.

Wir Recht scheut sich jeder, seinen Fuß der Behandlung mit einem Messer zu unterwerfen, denn eine leichte Unvorsichtigkeit kann die trübssten Folgen selbst mit tödlichem Ausgang zur Folge haben. Durch meine Methode, die von allen anderen abweichend und nur mir eigenständlich ist, beseitige ich Nagelkrankheiten in allen Stadien, Wallen u. Frostkleidern, krankhafte mit Knochenhautanschwellung compicite Hühnerungen etc. bei sofortiger Kinderung ganz schmerz- und gefahrlos.

Ärztl. Autoritäten, wie die Geheimen Med.-Räthe Herr Prof. Dr. Blasius in Halle, Herr Prof. Dr. Burrow in Königsberg, Herr Geb.-Med.-Rath Dr. Guttinger in Breslau, Herr Geb.-Sanitäts-Rath Dr. Jung in Berlin und viele Andere haben meine Methode lebhaft anerkannt und bitte ich auch hier die Herren Ärzte, sich von der Gefahrlosigkeit derselben überzeugen zu wollen. Mein Aufenthalt in Plauen währt nur kurze Zeit und bin ich täglich von 10 bis 6 Uhr zu consultiren im Hotel zur Insel Seligland.

Elisabeth Kessler aus Berlin,
Specialistin für Augen.



Wegen Aufgabe des Geschäfts
grosser Ausverkauf zu Rabattpreisen
von Florentiner Marmor-Waaren
Querstraße Nr. 12.

Drehbänke

verschiedener Construction sind vorrätig in der Werkzeug-Maschinen-Fabrik von R. B. 686.
Fuchs & Kunad, Piegwitz, Nonnenstr. 10.

F. W. Geissler, Billard-Fabrik,
Sebastian-Bach-Straße Nr. 52,



empfiehlt sein Lager fertig zum Spiel aufgestellter Billards, Queue, Queueleier, Bälle u. c.
NB. Es finden einige gebrauchte Billards zum Verkauf.

Hohlmaasse.

Ein grösseres Quantum Hohlmaasse, meist 1/4 u. 1/2 H. geacht, schöne Ware, verkauft, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Leipzig, Hoffmanns Hof, Reudnitz, Heinrichstraße.

Gardinen:

1/4 breite à Stück 3 1/4 M., à Meter 45 Pf.,
1/4 " " 4 1/2 M., à Meter 65 Pf.,
10/4 " " 6 1/2 M., à Meter 95 Pf.,
1/4 breiten Rull, glatt und gemustert:
à Meter 45, 55, 65, 75, 85, 90 Pf.
1/4, 7/4, 8/4 breiten Shirting u. Chiffon:
à Meter 45, 55, 65, 75, 85 Pf.
M. A. Lorenz, Hainstraße Nr. 22.

Unter Garantie! Oberhemden:

à Dhd. 12, 14, 16, 18, 24, 28 M.
Seine Herrenhemden in allen Facons:
à Dogen 1 1/4, 2, 2 1/2, 3 1/2, 3 M.,
Herren-Wanschetten in allen Facons:
à Dhd. 2, 3, 4 M., à Paar 50, 75, 90 M.
Seine Taschentücher:
à Dogen 1 1/2, 1 1/4, 2, 2 1/4, 2 1/2, 3 M.,
Shirtingtücher: à Dhd 20 M., 1 M., 1 1/2 M.
M. A. Lorenz, Hainstraße Nr. 22.

Corsets, Mieder und Leibchen
für Damen und Mädchen:

1 Stück 10, 15, 20 M., 1 M., 1 1/4 M., 1 1/2 M., 2 M.
Corset-Schlüsse: à Paar 20, 30, 40, 75 Pf.
Lourinären u. Crinolinen: Stück 75 M., 10, 15, 20 M.
Stahlreifen, dunkel und weiß à Meter: 18 M.
M. A. Lorenz, Hainstraße 22.

Für Haushalte etc.
praktischer
Schreib-
Unterricht
auch sep. für Damen
im
1860 gegründeten



Schreib-
Lehr-Institut
von
E. Schneider,
Lehrer der Kalligraphie,
Turnerstraße 2, III.
Prospectus gratis.

In allen Krankheitsfällen

Beratung und Behandlung. Sprechstunden 2 bis 4 Uhr.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Molkenkuranstalt Berneck im Fichtelgebirge.

Saison-Eröffnung den 15. Mai.

Neuerbautes städtisches Kurhaus.

Täglich frisch bereitete Biegemollen, Kräuterhäfe, Richtennadeln, Dampf-, Fluß- und sonstige Bäder. — Telegraphenstation. Eisenbahnstation Marktshörgast eine Stunde Entfernung. (H. 5167a.)

Reneke

Sport- u. Reisehüte und Mützen.

Leichte Jaquets in Alpacca u. Leinen.
Haveloks für Stadt u. Reise in echt Waterpoof.

Sommerschirme für Herren

schn. von 3 M. 75 M. an
empfiehlt in grösster Auswahl

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Julius Lewy, Schirmfabrikant

en gros & en détail.

No. 1. Barfußgässchen

verkauft in frisch gefertigter solider Ware

Nein seide En-tout-cas schwarz/lila à 2 M., 2 1/2 M.

Elegante seide Frisurenschirme, gefüttert à 2 M., 2 1/2 M.

Elegante Zanella-Zonnenschirme, reich garniert mit seidenem Futter à 1 1/2 M.

Zanella-Zonnenschirme, garniert à 25 M. (H. 32723.)

Katharinenstraße 6. 2 Ngr. an

werden die neuesten wollenen und halbwollenen

Kleiderstoffe

im Einzelnen weggegeben! Außerdem verschiedene andere nur gute

Schnitt- u. Leinenwaaren

fabelhaft billig!!

Sämtliche Waaren sind aus grossen Concurrenzmassen sehr vortheilhaft erstanden und müssen unter allen Umständen so schnell als möglich

gänzlich ausverkauft

werden durch

A. Alkan,

6. Katharinenstraße 6, Ecke des Böttchergräßchens.

Stoffe für Knaben-Anzüge

trümpfrei, ist eine grosse Auswahl

sehr billigen und festen Preisen. Steger, Hainstraße 5, 1 1/2 M.

mit Wolle und Baumwolle in verschiedenen Stoffen,

begleichen Kinderwagendecken und Stepp-

röcke empfiehlt billig

Ferd. Blaßhuth, Salzgässchen 6.

Das Flaschenbier-Dépot

von

Heinr. Peter früher M. Holeisen,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof,

empfiehlt

Exportbier aus der Brauerei von vormals

Heinz Henninger in Nürnberg 12/1 oder 20/2 fl. 4 M.

Culmbacher Bier 12/1 : 20/2 : 3 M. 30 M.

Gohliser Actien-Lagerbier 14/1 : 24/2 : 3 M.

Zerbster Bitterbier 14/1 : 24/2 : 3 M.

Bestellarten siehe jederzeit gratis zu Diensten.

Lenoes (englische Mozambique), brillante Farben, Meter 65 Pfge.

breite schwarze Cashemir-Rippse
Meter 20 Ngr.

Reise in Lenoes und Mobairs außergewöhnlich billig.

Preise fest — an jedem Stück verzeichnet.

Gummi- Schläuche

zu Strassen- und Garten-Bepflanzungen,
sowie ganz vorzügliche

Hand-Garten-Spritzen

leicht und bequem zu handhaben
empfiehlt R. B. 688.

Arnold Reinhagen,
Bahnhofstraße 19,
Tscharmann's Haus.

Französ. halbseldene Stoffe,

- wollene
- Grenadine,
engl. Barège.

ostindische Rohselde
zu Kleidern und Ueberwürfen
empfiehlt J. G. Schaedel,

Markt Nr. 10, Kaufhalle, 1. Etage.

Corset-Fabrik
O. L. Georgi,
Markt 3,
Kochs Hof.

Die Bestellungen nach Maß werden in
kürzer Zeit fertiggestellt.

Bademüzen,
Schwammbeutel,
Seifendosen etc.

empfiehlt billig Louise Zimmer,
Nr. 2. Thomasmägäischen Nr. 2.

Sternwartenstr. 18c wird empf. Kleiderstoffe in den neuesten Farben, sowie versch. Hüte v. 30 M. an, Leinen, Stoffen, Shirting, Chiffon, Bettzeuge, Inlette, Handtücher und Biqué zu den billigsten Preisen, wascheiche Katiane 30 M., Jacomets in schönen Farben 28 M., fertige Wäsche, bunte und weiße Stangenl. Bettüberzüge Mal 4 1/2 M., Inlette Stoff 3 1/2 M., Bett- und Tischdecken, Tischwücher, Soden und Strümpfe enorm billig.

Schwarze Taffete, Rips zu Kleidern den Meter 35 M. an, farbig zu Preis von 15 M. an, Hals-, Taschen- u. Knöpfchen etc. empfiehlt äußerst billig Rud. Roth, Magazinpass. 7, 1. Treppe.

„Halle'sche Briquettes“, 100 Stoff 90 Pf.

A. Kuhblank im Hornsch. Brühl. Hauptniederdörfle Berliner Bahnhof, Holzplatz vor Rotke.

Weinseliger u. Zwischen. Rosen öffnet G. W. Beyrich, Leipzig, Sauer. Str. 23.

Gutes, reines Roggenbrod à M. 12 M. empfiehlt die Bäckerei von A. Schmidt, Schleiterstraße 10.

Kaffee gebrannt per 1/2 Kilo 140 Pfge.

wirlich rein und kräftig schmeckt, empfiehlt Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Spargel, täglich frisch, sortirt in 4 Gläsern L. A. Neubert's Trinkhalle,

Hainstraße 28.

Täglich frischer Spargel Gustav Kell,

Neumarkt Nr. 41.

durch zwei Delikatessen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 151.

Montag den 31. Mai.

1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Englische Blätter enthielten vor einigen Tagen die Nachricht, daß der deutsche Gesandte in Brüssel, Graf Perpontier, bei der dortigen Regierung gegen die Prozessionen und Wallfahrten protestirt habe. Die Mittheilung entsprach zwar bezüglich ihrer Form den Thaten durchaus nicht, richtig jedoch ist, daß Graf Perpontier in einer Unterredung mit dem Grafen d'Aspremont-Lynden die Jubiläums-Proceßion in Belgien und namentlich diejenigen in Lüttich zum Gegenstand einer vertraulichen Auseinandersetzung gemacht hat. Der Gesandte soll bei dieser Gelegenheit bemerk't haben, daß jene Kundgebungen, obwohl sie im Widerspruch mit den Gesetzen nicht ständen, nicht ohne weiteres geeignet seien in Deutschland die Feinde der Ordnung und der Regierung zu ermutigen und aufzureißen. In Berliner diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß dieser neue Schritt von deutscher Seite auf die einstige Haltung des Brüsseler Cabinets, welche das Ergebnis der letzten Ministerberatungen war, nicht ohne Einfluß geblieben ist.

Die Nachricht, daß Fürst Bismarck durch Graf das Preßbüro des Auswärtigen Amtes aufgehalten habe, wird als zutreffend betrachtet. Als Erklärung für diese Maßregel thieilt man von Neuen mit, daß die offizielle Presse und vernehmlich die offiziellen Berichtstalter wider Willen und Wissen Bismarck von dem damaligen Leiter des Preßbüros vor wenigen Wochen angewiesen worden waren, die Situation als höchst bedenklich zu schildern und namentlich das Kriegsgefecht als gefährbringend und als eine tödliche Blüffungsmaßregel Frankreichs darzustellen. Man kann nicht annehmen, daß das offizielle Blatt, der „Staatsanzeiger“, angewiesen ist zu lägen; man wird daher glauben müssen, daß Deutschland weder ein Rundschreiben, noch eine Instruction an die Missionen im Auslande über das Kriegsgefecht erlassen hat; und Dies stimmt vollkommen mit der Ansicht, daß es allein die offizielle Presse war, welche Kriegsgefahren herausbeschrieb, indem sie solchen Winden folgte, welche während der Krankheit Bismarck's vor dem verantwortlichen Preßberichter — unter dem aber ein Anderer als Dr. Nagel zu verstecken ist — gegeben wurden. Nur durch eine definitive Auskunft des Preßbüros wird es sich ermöglichen lassen, daß kein solcher Unzug mehr mit der Ruhe und dem Frieden Europas getreten wird.

Man meldet aus München, 27. Mai: Die heutige Kronleuchnam-Procession war von der Witterung nicht besonders begünstigt, doch konnte sie ungestört stattfinden. Von Königlichem Hofe hatte Niemand an derselben Teil genommen, auch die königl. Staats-Minister und andere höhere Hof- und Staatsbeamten waren nicht erschienen. Ebenso wenig waren der Magistrat und das Gemeinde-Collegium offiziell vertreten. Das Militär bildete, wie immer, Spalten in den Straßen, in welchen zum ersten Male keine Breter gelegt waren.

Eine andere Nachricht meldet aus München, 28. Mai: Gestern fand die Kronleuchnam-Procession in gegen früher sehr reduzierter Weise statt. Zum ersten Male mußten die Theilnehmer auf dem blohen Pflaster gehn. Die dem hl. Hof gehörigen Bretter waren zwar vorhanden, bereits in die Straßen vertheilt, jedoch Nachmittags von den Hofbediensteten wieder auf speziellen Beisch zurückgeholzt worden. Die Theilnahme war eine sehr geringe. Dem Erzbischofe folgten nur 20 Civilbeamte in Uniform, 2 Militärbeamte, 7 Universitätsprofessoren im Denat, 1 Magistrat und 10 Gemeindewollmächtige. Ein Fremder wurde, weil er den Hut nicht herabhielt, verhaftet und durch Strafmandat zu 1 Tlr. Geldstrafe verurtheilt, dieses Erkenntniß jedoch nach Berufung an das Stadtgericht aufgehoben.

Die früher ausgesprochene Vermuthung, daß die klerikale Agitation auch in der württembergischen Landesvertretung zur Sprache gebracht werden würde, hat sich jetzt in der That bestätigt. In Form einer Interpellation wurde vor der Regierung Reichenbach verlangt über ihr Verhalten zum Ultramontanismus entgegen. Unter den Beschwerden, welche gegen das Ministerium vorgebracht wurden, figura't die Agitation für eine Papstabdication, Anstellung von Priestern, welche aus Preußen vertrieben worden sind, und hauptsächlich die obenanstehende Beurtheilung wegen übermöglichen Verbreitung des Ordensweises. Der Cultusminister bemüh't sich in seiner Antwort die einzelnen Beschwerdepunkte all' unverhüthbar darzustellen. Was die Ausbildung der Schulschwestern anlangt, so hängt dieselbe zusammen mit den jahrelang vergeblichen Verhandlungen mit dem Bischof über diese Frage. Eine Regelung habe deswegen noch nicht stattfinden können, weil die Reichsregierung jetzt die Sache in die Hand genommen. Es würden indessen von jetzt an, da eine plötzliche Bezeichnung der Ordensschwestern unthunlich sei, weiter Schulschwestern nicht zugelassen und überhaupt neu Ordensmitglieder nicht mehr aufgenommen werden dürfen. Mit dieser Erklärung beruhigte sich für dies Mal das Abgeordnetenhaus.

Die Deutschen werden sich ihre Nationaltugenden abgewöhnen müssen, wenn sie mit den Engländern auf gutem Fuße leben wollen. Die Londoner „Morning Post“ giebt nämlich anläß-

lich der letzten belgischen Note an Deutschland ihren Landsleuten folgenden interessanten Aufschluß über die Gefährlichkeit Deutschlands: „Es darf nicht vergessen werden, daß wir in Deutschland ein Land haben, dessen Macht, Energie und Gründlichkeit, wenn wir uns so ausdrücken dürfen, es zu einer stechenden Drohung für die Freiheit und den Weltfrieden gemacht haben. Nur durch die Klugheit Frankreichs und Belgiens und die Fertigkeit einiger der Großmächte ist der drohende Brand verhindert worden.“ Seit Monaten ist die Welt durch die beständige Reihe von Fragen und Gerüchten, angeregt von Deutschland oder durch sein Auftreten, verwirrt und auch beschäftigt worden. Selbst jetzt ist die halbmäßige Presse des Reiches mit der Erklärung und Besprechung der letzten internationales Bewegung beschäftigt. Das ist untrüglich. Es macht den Frieden unsicher und fast ebenso böse als Krieg. Wir können nicht immer auf solche Wöhligkeit und Nachsicht zählen, wie solche die Regierung und die Volksvertretung Belgien (?) befand. Diplomatie war höchst erfolgreich, dürfte dies aber nicht in der nächsten Krieg sein.“ — Und interessant an diesem Vortrag ist nur die Entdeckung, daß deutsche Energie und Gründlichkeit eine Gefahr für den europäischen Frieden ist. Vielleicht fordert die „Morning Post“ nächstens ein Ultimatum Englands, demzufolge Deutschland sofort seine Universitäten im Interesse des Friedens abzuschaffen habe.

General-Versammlung der Polytechnischen Gesellschaft.

Leipzig, 29. Mai. Am gestrigen Abend fand im Geschäftssaloon die General-Versammlung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft statt. Dieselbe wurde vom Director der Gesellschaft, Herrn Hoffmeier Haugl eröffnet, vor Erledigung der auf der Tagordnung gestellten Gegenstände aber ein langer Vortrag des Herrn Ingenieur und Redakteur Uhland über den deutschen Patentenschutzverein und seine Thätigkeit eingezogen. Der Herr Vortragende rieferte in der Haupthalle über die im Monat März d. J. in Berlin stattgehabte General-Versammlung jenes Vereins (welcher der Vortragende als Beauftragter der Gesellschaft beigewohnt) trug dabei die wesentlichen Bestimmungen des vom Vorstande des Vereins ausgearbeiteten Gesetzesentwurf vor und bezeichnete letzteren als unannehmbar, infosfern er z. B. den Interessen der Kleinindustrie und des Gewerbes, anstatt denselben Rechnung zu tragen, geradezu entgegenarbeitete. Die Anwendungen waren mit dem hieran gefügten Vorschlage einverstanden, dem Directorium die Sache in die Hand zu geben, damit es die erforderlichen Schritte einzulegen, namentlich auch bei dem Bundesrat noch vor der Beratung über jenen Entwurf in geeigneter Weise vorstellig werde.

Hierauf wurde der erste Gegenstand der Tagordnung, Vortrag des Geschäftsberichts der Gesellschaft auf die Zeit von Ostern 1874 bis dahin 1875, durch Herrn Uhland erledigt. Dieser Bericht lautete wörtlich wie folgt:

Die Polytechnische Gesellschaft hat alle Misere, mit ihrer Thätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahre zufrieden zu sein. Haben wir auch nicht von außergewöhnlichen Zeitschriften zu berichten, so können wir doch bestätigen, daß die Gesellschaft keine Rücktritte gemacht, sondern die Eigenheit in ihren Erfahrungen sich der Strömung der Zeit anschmiegt und bei vorwiegend praktischen Tendenzen die Bedürfnisse von Gewerbe und Industrie in sicher Linie Beschäftigung gehabt haben. Dafür hatte sich auch die Gesellschaft eines regen Interesses zu erfreuen, wovon besonders der zahlreiche Besuch der Mitglieder der Versammlungenzeugnis abgibt.

Die Zahl der Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft beträgt gegenwärtig 581 (gegen 624 am Ostern 1874). Abgesehen sind im Laufe des Geschäftsjahrs 81, und zwar durch Tod 13, durch Wegzug 8, wogegen von den 60 liebhaben die Mehrzahl ihren Austritt in Folge des erhöhten Mitgliedsbeitrags angetreten. Benannt werden sind 24.

Das Directorium bestand zu Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs aus den Herren Hoffmeier Haugl, Director, Kaufmann F. A. Sachse, Vice-Director, Ingenieur W. Uhland, Sekretär, Delon, Commissar Lechla, Schriftführer, Director Schöne, Schuldirector, Bankdirector Belle, Kassier, Kassier Schrey, Bibliothekar, und Mechanicus Höllerstein, Modell-Inspector, während die Herren Bankprocurist Friedlein, Buchdruckereiführer G. Leiner, Barons Dr. Riedes, Schuhmachermeister Radloff, Lithograph Schulze, Eisengussmeister Stud und Waggonfabrikant Trebs als Deputierte fungierten.

Abgehalten wurden sieben ordentliche Sitzungen und sieben Familienabende mit Ausstellungen. Hierbei wurden 15 Vorträge gehalten und von 25 Ausstellern 20 Collectionen vontheilweise sehr interessanten Gegenständen zur Ausstellung gebracht. Außerdem fanden neuen Directorial- und sechs Commissions-Sitzungen statt.

In Abberacht der veränderten Geschäftsschaffnisse wurde beschlossen, daß Project einer permanenten Ausstellung fallen zu lassen, bingegen sich mit dem Project des Baues eines eigenen Gesellschaftshauses zu beschäftigen und werden Ihnen heute hierauf befragt Anträge gestellt werden. Das Organ der Polytechnischen Gesellschaft ist die „Neue deutsche Gewerbe-Zeitung“ wird unter den bisherigen Bedingungen von der Baumgärtnerischen Buchdruckerei nun noch bis zu Ende des laufenden Jahres geliefert. Die Generalversammlung wird darüber zu entscheiden haben, in welcher Weise hierfür Ertrag zu schaffen sei. Bibliothek und Inventar der Gesellschaft befinden sich im besten Stande, worüber Ihnen die den Herrn

Departements vorstehenden Herren Näheres mittheilen werden.

Unsere finanziellen Verhältnisse fangen an sich günstiger zu gestalten und werden einen noch besseren Aufschwung nehmen, wenn wir durch die Einnahme des für die Sonntagschule eingeschafften Budgets für letztere besser balanciert als dies bisher der Fall war. Auch hierüber werden Sie von dem Herrn Captain Zorn und Herrn Schuldirector Schöne einen mehr ins Detail gehenden Bericht erhalten.

Zu dem Geschäftsberichte verlangte Niemand das Wort und deshalb trug nunmehr Herr Bankdirector Belle den Cassenbericht vor. Nach dem letzteren hatte die Allgemeine Gesellschaftskasse eine Einnahme von 2041 Thlr. und eine Ausgabe von 1795 Thlr. Die Schulkasse eine Einnahme von 1595 Thlr. und eine Ausgabe von 1613 Thlr. und endlich die Haushaltungskasse eine Einnahme von 248 Thlr. zu verzeichnen, während der Gesellschaftsbund 2431 Thlr., der Schufond 484 Thlr. und der Haushaltungsbund 2965 Thlr. betrug. Ganz besonders erfreulich waren diesmal die Beiträge, welche der Schulkasse in Form von Legaten und Geschenken z. z. zufllossen, denn außer Summen von 600 und bez. 50 Thlr. von Seiten der Königlichen Staatsregierung und des Raths, waren auch von den Kammer-Junior sowie von anderen Juniorsen Geschenke eingegangen, während der Schufond durch Herrn von Hoffmann, z. B. in England lebend, den namhaftesten Beitrag von 1000 Thlr. von Seiten der Königlichen Staatsregierung und des Raths, waren auch von den Kammer-Junior sowie von anderen Juniorsen Geschenke eingegangen, während der Schufond durch Herrn von Hoffmann, z. B. in England lebend, den namhaftesten Beitrag von 1000 Thlr. und von Frau derw. Schulze einen solchen von 50 Thlr. zu empfangen die Freude gehabt hat. Nachdem die Generalversammlung auch den Cassenbericht genehmigt, nahm Herr Dir. Haugl hierunter Gelegenheit den hochberigen Schenkgebern und Förderern der Schule zu danken, womit sich die Anwesenden durch Erheben von den Plänen einverstanden erklärten.

Nachdem noch Herr Bibliothekar Schrey den Bericht über die Bibliothek, welche einen Zuwachs von 70 Büchern, darunter auch Eingänge aus Märchen, Elysiania z. erhalten, vorgelesen, was Herr Dir. Haugl noch einer kurzen Rückblick auf die im letzten Jahre sichtbar gewesene geistige Fortentwicklung der Gesellschaft, welche, wie der Herr Redner sagte, nunmehr glücklich über die finanzielle Krise hinaus sei. In Folge der Erhöhung des Mitgliedsbeitrags habe man im Vorstande auf eine Minderung der Mitgliederzahl rechnen müssen. Derselbe sei jedoch eine so unbedeutende gewesen, daß man mit Freuden auf dieses Resultat zurückblicken könnte. Über den Charakter der beiden Flüchtlinge wird mitgetheilt, daß es gut begabte fleißige Alte sind, welche nicht verschieden aussehen. Die beiden des Siegels wurden auf dem Oberarme eingeschmolzen und mit chinesischer Tinte gefärbt. Über den Charakter der beiden Flüchtlinge wird mitgetheilt, daß es gut begabte fleißige Alte sind, welche nicht verschieden aussehen. Zu der Reise hatten sich beide mit Pistolen und einem Dolchartigen Instrument bewaffnet und sollen entschlossen sein, auf keinen Fall sich in das alte Reich der europäischen Kultur zurückzubringen zu lassen. Jedentals sind sie bereits auf einem Schiffe, welches sie ihrer selbstgewählten Freiheit entzogen sind. Da der Telegraph indes seine Schuldigkeit gethan hat, so ist gegründete Hoffnung vorhanden, daß die beiden Europäumer zur Rückkehr veranlaßt werden, ehe sie die Reise des „steifen Indianerlebens“ praktisch erproben können.

Dem Tageblatt in Meiningen wird „aus zweckdienlicher Quelle“ versichert, die Waffenkur durch Rothwein, welche der Erbprinz von Meiningen an der ersten Compagnie der Gardes-Küüsliere in Berlin bewirkt habe, sei nicht nur sehr amüsant, sondern auch von A—Z erstanden.

König Otto, der Wittelsbacher auf dem jungen Throne Griechenlands, war nicht zum Thron, sondern zum geistlichen Stande erzogen; er war leidenschaftlos, gleichgültig, unentschlossen und ließ sich leichten. Man gab ihm daher die lebhafte und seurige Prinzessin Amalie aus Oldenburg 1836 zur Frau, um den schwachen Willen des Fürsten durch diese Verbindung zu stützen. Sie galt selbst in Griechenland, das stolz auf die Schönheit seiner Frauen ist, als die Schönste des Landes. Doch wie Nieder war von ihren Reizen gebannt, und so lange sie jung war, regierte sie Griechenland mit ihren schönen Augen. Wie zu Fuß, allzeit zu Fuß ritt sie einher wie eine Amazonenfürstin. Einst übersendete ihr ein fröhler Franzose einen Korb mit hundert Kugeln und einen Brief: „Paris reicht der Genius eines Apfels; Eu Majestät sind hundertmal schöner, empfangen Sie deshalb hundert Kugeln.“ Die Königin stellte sofort gerichtliche Klage an. — Als sie am 18. September 1861 einen Spazierritt machte, schoss der Student Drässel eine Kugel auf sie ab, „um Griechenland vor der Fremdherrschaft zu befreien“ (denn sie galt als König). Das Geschehe entlebte sich, sie aber hielt ihr Pferd an und sagte laut: „Das ist ein dummer Spatz, der eile Junge hat in den Begegnungen gesehen, daß ein Student auf den König Wilhelm in Baden-Baden geschossen hat. Amalie's Unsterblichkeit war es, daß sie den Thron mit seinem Leben beschonte. Das trug zu ihrer späteren Unpopulärität bei. 1863 wurde ihr Gemahl und sie gefürstet und vertrieben. Ihre letzten Jahre verlebte sie als Witwe in Bamberg; von Bayern erhielt sie eine Civilistie von 30.000 Gulden.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderswo betrug die Temperatur am 6 Uhr Morgen in Memel + 8,7 Dresden + 6,6 Königsberg + 10,2 Bautzen + 3,5 Danzig + 9,7 Leipzig + 9,0 Putbus + 8,1 Münster + 8,7 Kiel + 8,0 Kiel-Hafen + 10,0 Köln + 8,0 Stettin + 8,7 Wienbaden + 8,2 Berlin + 9,0 Trier + 9,1 Posen + 9,5 Karlsruhe + 9,7 Breslau + 7,9

Verschiedenes.

Görlitz, 27. Mai. Unter die Indianer. In den Pfingsttage sind hier zwei junge Leute während einer Partie nach den Bergen verschwunden. Die beiden Flüchtlinge sind der 19jährige Sohn des hiesigen Rentiers, fröhlichen Fabrikbesitzers Löder, Raimund Alfred, und der 17jährige Tochter desselben, Ewald. Der Erste befand die erste Classe der hiesigen Königlichen Gewerbeschule, der Andere war Eleve einer hiesigen Maschinenbauanstalt. Dieselben waren Mitglieder eines, wie es scheint, in Chemnitz gesetzten Geheimbundes. Zunächst gelang es, noch ein anderes Mitglied dieses Bundes zu ermitteln, und von diesem erhielt man, freilich erst nach langem Zögern, folgende Auskunft: Seit einer längeren Reihe von Jahren besteht unter den älteren Schülern der hiesigen und Chemnitzer höheren Lehranstalten der Geheimbund Walla-Walla, so genannt nach einem wilden Indianerstamme Amerikas. Hauptziel der Bundesmitglieder ist, davon zu streben, die Fesseln der europäischen Kultur abzubrechen und als freie Menschen unter den Wilden, mit Tomahawk und Scalpmesser bewaffnet, den Jagd und Kriegerei nachzuleben. Zu verschiedenen Zeiten wurden indianische Spiele abgehalten, bei welchen mit dem Tomahawk nach Baumstämmen geworfen und indianische Tänze ausgeführt wurden. Gewöhnlich entkleideten dabei die Indianer, badeten sich wohl auch in dem vorüberfließenden Wasser. Als Spezialplatz war eine einfache wilde Stelle an einem Bach, etwa eine Meile von Görlitz entfernt, ausgewählt worden. Tomahawk und Scalpmesser wurden vergraben, die Indianer, mit denen das Haupt verziert wurde, ebenfalls ausgewählt worden. Auf alle und jede Weise bemühten sie sich, das Leben der Indianer nach zu machen. Der Platz gegenüber galt als hauptsächlich, das Bundesgeheimnis auf Strengste zu bewahren. Jeder Bundesbruder führte einen besonderen Namen, mit welchem sie sich untereinander erwiderten, ebenso hatte jeder sein besonderes Siegel mit Tomahawk und Friedenstaube nicht verschiedene Ausführungen. Die beiden des Siegels wurden auf dem Oberarme eingeschmolzen und mit chinesischer Tinte gefärbt. Über den Charakter der beiden Flüchtlinge wird mitgetheilt, daß es gut begabte fleißige Alte sind, welche nicht verschieden aussehen. Zu der Reise hatten sich beide mit Pistolen und einem Dolchartigen Instrument bewaffnet und sollen entschlossen sein, auf keinen Fall sich in das alte Reich der europäischen Kultur zurückzubringen zu lassen. Jedentals sind sie bereits auf einem Schiffe, welches sie ihrer selbstgewählten Freiheit entzogen sind. Da der Telegraph indes seine Schuldigkeit gethan hat, so ist gegründete Hoffnung vorhanden, daß die beiden Europäumer zur Rückkehr veranlaßt werden, ehe sie die Reise des „steifen Indianerlebens“ praktisch erproben können.

Der zweite Gegenstand der Tagordnung betraf die Beratung und Beschlusshaltung über das Organ der Gesellschaft. Da mit Ende d. J. der mit der Baumgärtnerischen Buchdruckerei abgeschlossene Vertrag zu Ende gehe, so war von Seiten des Gesellschaftsvorstandes auf einen Erhalt an dieser Stelle Bedacht genommen und der Generalversammlung folgender Antrag vorgelegt worden: 1) daß das Organ der Gesellschaft vom Neujahr 1876 an unter dem Titel: „Mittheilungen der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft“ in zwangslosen Heften erscheint, 2) die dem Directorium bisher ausgezahlte Summe von 1500 £ auch fortan für Herstellung des Organs der Gesellschaft zur Verfügung gestellt, und 3) daß das Directorium ermächtigt werde, die Herausgabe des Organs einem geeigneten Redakteur zu übertragen. Nach kurzer Debatte, an welcher sich die Herren Vollenhagen, Uhland, Kirchner, der Vorstand und Herr Gudenus beteiligten, wurde der vorstehend wiedergegebene Antrag angenommen.

Nach der nächsten Sitzung, die Erbauung eines eigenen Gesellschaftshauses, wurde noch ziemlich kurzer Debatte, an welcher die Herren Kirchner, Gudenus u. Co. teilnahmen, durch die Ausnahme des daraus bestehenden Antrages erledigt. Man erkannte allseitig die Notwendigkeit des Besitzes eines eigenen Hauses an und stimmte daher, wie schon erwähnt, dem in folgender Fassung gehaltenen Antrage zu: „Die Generalversammlung erklärt sich mit dem Bau eines Gesellschaftshauses einverstanden und ermächtigt das Directorium, mit den Vorarbeiten sowohl vorzugehen, um Pläne und weitere Details in einer Generalversammlung zur anderweitigen Beschlusshaltung vorzulegen, sowie die dazu erforderlichen Mittel aus der Gesellschaftscafe zu entnehmen.“

Die ausstehenden Directorialmitglieder, die Herren Sachse, Belle, Schrey, Friedlein, G. Leiner, Radloff und Schulze wurden durch Aclamationswiederwahl, ferner die Herren Friedlein, Gudenus und H. Reichert in Redactoren ernannt. Zum Schlus ergriff Dr. Gudenus das Wort, um Raimund der Versammlung den Directorium und insbesondere den Herren Haugl und Uhland für ihre aufopfernde Thätigkeit um das Wohl der Gesellschaft zu danken.

Naen telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderswo betrug die Temperatur am 6 Uhr Morgen in Memel + 8,7 Dresden + 6,6 Königsberg + 10,2 Bautzen + 3,5 Danzig + 9,7 Leipzig + 9,0 Putbus + 8,1 Münster + 8,7 Kiel + 8,0 Kiel-Hafen + 10,0 Köln + 8,0 Stettin + 8,7 Wienbaden + 8,2 Berlin + 9,0 Trier + 9,1 Posen + 9,5 Karlsruhe + 9,7 Breslau + 7,9

Die Masse muss es bringen und ist es mein festes Prinzip, ein flottes Geschäft zu erzielen!!

!! Kleiner Augen, schneller Umsatz!!

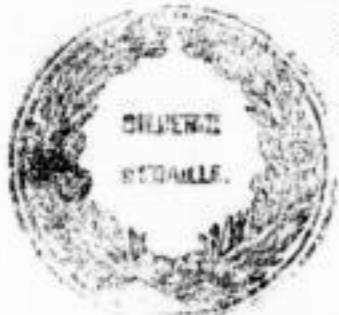
Bitte ganz genau (in eigenem Interesse) auf meine Firma zu achten!!

Durch vortheilhaftes Gelegenheits- und Saar-Einfüsse bin ich im Stande, nachstehende Artikel zu vorzüglich billigen Preisen zu verkaufen.

Erstes Dépôt der Nieder- und Oberlausitzer Leinen-Waaren-Industrie.

Eine gr. Posten deutscher, engl., französ. Kleiderstoffe in 100 verschied. Stoffen, für Damen jeden Standes. Robe 1 Meter bis zum feinsten, als: Muster, Mixt, Popeline, Alpacca, Orleans, Borte, Thibet, Rips, Cashmir u. Regenmantelstoffe, 1/2 Meter 5-12% Meter. Eine große Partie Tücher, Rücken, Stoffen, u. Kinderkleideroben, 1/4 br., 12% an. Schwarzer Sammet 1/2 Meter 5% Meter. 400 Meter Moloss zu Röden und Schürzen aller Farben in 8 Dual. 4% an 1/2 Meter. 900 Meter Samas, Blauell all' Farben 5%. Italian Cloth 7% 1/2 Meter. Schürzenzeuge 2% an 1/2 Meter. 200 Stück Barbent, alle Farben, 2 1/2% an. St. Lager Hütchenstoffe alle S. 1% an 1/2 Meter. Silenb. waschechte Kattune 24 3/4 Meter. Möbelkattune zu Vorhängen 24 3/4 Meter. Echter schweizer Purpur 5%. Violett-Kattune, gute Dual, 3% 1/2 Meter. Feine Jacquards 1/2 Meter 3% an. Baumwollene und halbwollene Roc- und Hosestoffe 4 1/2% 1/2 Meter. Drell zu Herren u. Knaben-Anzügen in allen Farben 5% an. Turntuch 6 Meter. an. Kleiderleinen 4% 1/2 Meter, doppelbreit. 16,000 Ellen Blaudruck 2 1/2% 1/2 Meter. Möbelstoffe, als Rips, Damast sehr billig. 660 Stück Bettdecken aller Farben, 25% an. Bunte Tuch- u. Rips-Tischdecken, sehr billig. 375 Stück Cashmirtischdecken St. 27%, 1/2 Meter. Commoden- und Nähtischdecken 15%. Weiße Nähtischdecken 5% Stoff. Herren-Taschentücher 1/4 Dutzend 9%. dergl. für Kinder 1/4 Dutzend 4%. Kleidplaids und Kleiderdecken 3% Stück an. Sovhatvepiche 29% Stück in allen Farben. 2500 Stück Umschlagtücher für Damen, in Gelbours, sonst 3 1/2% jezt 1 1/2% an Stück.

J. Pergamenter sen.'s Bazar, Leipzig, im Salzgässchen.



Bier-Niederlage von G. Keil, Neumarkt No. 41,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft

Bayerisches Bier 12% St. 1 Thlr. 5 Rgr.,

10% St. 1 Thlr. 2 Rgr.,

12% St. 1 Thlr. 5 Rgr.,

15% St. 1 Thlr.,

20% St. 28 Rgr.

Moritz Menn, Centralstraße 10.

Hermann Marx, Schützenstraße 20.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.



Bom 1. Juni verkaufen wir (H. 32890)

Zwickauer Steinkohlen, Grosskoble, pro Hectoliter 2 Mt. 10 Pf.

Zwickauer Steinkohlen, Knöpelkoble, pro Hectoliter 1 Mt. 90 Pf.

Der Preis für Braunkohlen bleibt unverändert.

J. Schneider & Comp.

Motorräder, Vorlagen, Reinigungsmaschinen, Wechselhäbe für Gas-
aufläufen liefert billig und prompt

die Maschinenfabrik und Eisengießerei

von August Vogel,

Neusellerhausen bei Leipzig.

Bohlen- und Stammbholz-Verkauf.

300-350 Stück lieferne Bohlen 1 1/2-2 1/2" stark, 16-18" lang, und circa 300 Stück lieferne

Bloch- und Buhholz-Stämme, von gut ausgewachsenen Beständen, sind zu verkaufen bei

C. Günther in Rudolstadt.

Verkauf von Baustellen.

An der Halle'schen und Lindenhalter Chaussee, in der Nähe der Brauerei u. der neuen Kaserne, verkaufe ich unter günstigen Zahlungsbedingungen Baustellen in beliebiger Straßenfronte und ohne jede Baubedingung.

Sohlit. Eduard Brandt.

Einen Villen-Bauplatz am Marienplatz, 50 Ellen Fronte, 70 Ellen Tiefe haben zu verkaufen

Bauer & Rossbach,

Bauhofstraße Nr. 1.

1 Villa am Platz (welcher sich auch zur Anlage einer Brauerei, Fabrik u. eignet), nahe Stadt und hart am Hofenthal gelegen, habe unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen im Auftrag A. Löffl, Poststraße 16, 1. Etage.

1 Villa in Gohlis, steife Lage, ruhig u. staubfrei, mit großem, alten schön angelegten Garten ist zu verkaufen durch

Grenzel, Hauptstraße Nr. 21, Gohlis.

Die Dampfmühle zu Freiberg in Sachsen

soll bei möglicher Anzahlung verkauft, event. im nächsten Monate freiwillig versteigert werden. Dieselbe ist ganz neu, steht ca 5 Minuten vom Bahnhofe auf 28 Ar großem Blaue in der Stadt, hat 4 Paar 10% Franzosen, Automablung, 2 Räume von 55 Quadratmeter. Fundamente hat weitere vier Gänge vorhanden. Nebenkosten nach Anzahl der Personen 33,000 Pf. Verkauf um ca. die Hälfte Freiberg mit mehr als 22,000 Einwohnern, bietet keine Konkurrenz. Röhre Auskunft durch

R. Schaefer-Schmidt, Reichenbach bei Chemnitz.

Villa-Umtausch.

Eine am südwestlichen Ende des Radebühlels bei Harzburg gelegene, vor 3 Jahren erbaut Villa, ausgestattet mit reizenden Wasserfällen, auch mit Stallung und Remise, wünscht Besitzer umtauschen gegen eine kleine Villa in Leipzig. Vor- und W.R. 143 an Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. 11, I. (H. 32892)

Zu verkaufen:

in Leipzig ein neuverbautes Hausgrundstück in der Südvorstadt für 50,000 Pf. mit 6000 Pf. Anzahlung. — In Volkmarode ein Hausgrundstück für 75,000 Pf. mit 15,000 Pf. Anzahlung. — In Gohlis in besserer Lage ein Bauplatz, 4500 q. Ellen enthaltend, für 20,250 Pf. mit 1500 Pf. Anzahlung.

A. Groß, Hölzer, Burgstraße 21, II.

Weststraße

habe ich ein gut gebautes Haus mit großen Hof und Hintergebäude sehr wiederverwert zu verkaufen

Julius Sachs, Peterstraße 1.

Turnerstraße

habe ich ein in eleganter Bauart aufgestelltes Hausgrundstück mit Hof und Garten außerordentlich preiswert zu verkaufen.

Julius Sachs, Peterstraße 1.

Zeitzer Vorstadt

habe ich eins der solidesten u. elegant gebauten Hausgrundstücke sehr preiswert zu verkaufen. Vermöglich ist, doch eine breite Einheit, 1200 q. Meter zu verkaufen, geräumiger Hof, große Stallanlage u. Wagenremise vorhanden und dabei sich noch ein 2. Preisetrag zu verkaufen.

Julius Sachs, Peterstraße 1.

In Mitte seines Villen u. Gärten, dicht an Bierdebach in Plagwitz, habe ich ein elegantes Haus mit großem schwatzen Garten sofort billig zu verkaufen.

G. J. Reichsring, Windmühlenstraße 8-9.

Hausverk. Zeitzer Vorstadt, schön und gut gebaut. Hof, Hintergeb., feste Hypotheken, 6-8000 Pf. Anzahlung Hobo Straße 4.

Häuser in Leipzig und Umgegend, für Herrschaften, Capitisten, Speculanten u. Gewerbetreib. v. 8000-90,000 Pf. habe unter günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen im Auftrag A. Löffl, Poststraße Nr. 16, I.

Guts-Berkauf.

1 Gut mit 105 Ader, 85 Ader unterm Pfleg, 10 Ader Weie, 10 Ader Holz, Einheiten 170, Brandcafe 8000 Pf. auszugötre, Gebäude qui, ist wegen Krankheitshäle zu verkaufen. Preis 33000 Pf. Anzahl. 5-6000 Pf. 1 Stunde von Grimma, geht auch gut zum Diskontenbire, sowie ein Gut mit 32 Ader, 136 Ruten, 152 Einheiten, gegen 3000 Pf. Brandcafe, hintern Gut 18 Ader u. 14 Ader 136 Ruten, 10 Minuten bintern Dorf. Auszugshof. Preis 9500 Pf. Anzahl. 3000 Pf. 1/2 Stunde von Grimma, geht gut zum Diskontenbire.

Schützenhaus-Berkauf.

Ein neues Schützenhaus ist zu verkaufen in der Nähe von Grimma u. 3 Ader Land. Brandcafe 6000 Pf. Preis 9000 Pf. Anzahlung 3 bis 4000 Pf. und mit sämtlichen Inventar ist wegen Auslandsumzug zu verzichten.

Näheres teilt mit Restaurateur G. Nob. Thieme, Obergasse Nr. 39, Grimma.

Gut-Berkauf.

In der Nähe Leipzigs ist ein Gut von circa 50 Ader guter Felder und Wiesen preiswert zu verkaufen. Näheres unter W. A. 128 durch die Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32760)

Ein Gut, mit Biegelei u. 24 Ader, Feld u. Wiesen in unmittelbarer Nähe Leipzig, ist gegen 4-6000 Pf. Anzahlung oder auf ein Haus in Leipzig zu verkaufen.

Wegen vorgeläufigen Alter des Besitzers ist in der Nähe Leipzig ein Gathof mit einem Tanzsaal, Regelbahn, 1 Ader Feld und Garten für den Preis von 5000 Pf. Anzahlung 1500 bis 2000 Pf. zu verkaufen.

Näheres durch Otto Scheffler, Reutnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Billig! Billig!

Wegzugshalber eine Restauration mit Produktengeschäft Ecke von 2 sehr freq. Straßen gel. zu verkaufen. Offerten sub A. D. in der Eröffnung dieses Blattes niederzulegen.

Ein älteres rentables Getreide-Geschäft mit seiner Rundschafft in fruchtbare Gegend Thüringen ist bald zu übernehmen. Einfall nachweislich vortheilhaft. Restauranter erfährt Näheres unter K. W. 184 postlagernd Weimar.

!!! Productengeschäft höchst rent., ohne Concurrenz, in brillanter Lage verkaufe für 500 Pf. bei nur 80 Pf. Wiebe per anno. F. C. Nennevitz, Ruppersdorfer Str. 11, 4. Gemölbe.

Zu verkaufen billig ein Producten-Geschäft mit Restauration nebst Wohnung.

Näheres zu erfahren bei Carl Hachtman, Süßkerzenstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Eine Siegelreihe bei Schleiden ist für 14,000 Pf. mit 2-3000 Pf. Anzahlung zu verkaufen.

Näheres zu erfahren bei Carl Hachtman, Süßkerzenstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Jeden Dienstag steht bei mir ein Transport Dessauer neuverlebender Kühe zum Verkauf.

Franck, Commissionair,
Waldstraße 42.

(R. 32874.)

Für Schuhmacher.

Wegen Augenkrankheit ist eine Schuhmacherschule auf der Niederrheinischen Straße 19. **C. Werner.**

Eine solche ältere Firma sucht eine Kapitalbeschaffung als Einlage und sichert glaubwürdige Rendabilität unter vortheilhaften Bedingungen zu. Adressen sub R. R. S. II 22 durch die Expedition dieses Blattes.

Blägel und Violinos
verl. u. verh. **L. Riemer**, Rücks. Str. 41, p.

Aquarium, eleg. f. Bim., mit Springbrunnen, Wasserabzugsrohr, Pflanzen, Fischen usw. Verkauf Bodenseestraße Nr. 7, parterre rechts.

Getrag. Herrenkleider,
als Überzieher, Anzüge, Hosentaschen, Fracke, schwarze Kniebänder etc. Verkauf Barfußgässchen 5, II.

Ausverkauf: Röcke 5 1/2 - 5 1/2 pf., Hemden 1 pf. 10 pf.
u. 3 - 4 pf., Westen 1 pf. 10 pf., Winter-überz. 8 pf.
u. 9 pf. Neumarkt Nr. 26. **G. Leybach sen.**

Kleider-Verkauf. Eine Partie schöner Sommerkleider in verschiedenen Farben u. Qualität, wie Alcecca, Venos, Vardé, schwarz und farbig, zu billigen Preisen Lange Straße 23, links III.

Betten, schöne neue Schleichtexturen, Gebett 12 1/2 u. Bett, 16 pf. zu verk. Gr. Windmühlstraße 15 p.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett gute Federbetten Lindenstraße Nr. 4, 4. Etage.

Zu verkaufen sind preiswürdig zwei Gebett gute Familienbetten Hainstraße Nr. 21, 4. Et.

Federbetten, Bettfedern in großer Auszahlung billig Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Tr. Enke.

Gute reine Federbetten ebenfalls Bettfedern in gr. Auswahl Neumarkt 34, 3. Et. Wachler.

Cassaschränke, jed. Größe, neu gehauene Doppelpulte, Doppelschreibtische, einfache Tische, Drehsessel, Briefschranken, Ladentaschen, Postkästen, Waagentafeln, Kopirätschen. **C. F. Gabriel.**

Sophia, Matrosen u. Bettstellen, neu, sehr billig zum Verkauf; zum Aufzuhören derselben, Stubentapeten usw. empfiehlt sich **G. Halt**, Tapeteier, Gr. Windmühlstraße 15, im Hof rechts 2 Treppen.

1 Stoff, Spiegel, 1 Geige u. gute Feder B. sind zu v. r. auf. **Kupferz.**, Dresd. Hof I. 2 Tr.

Gebrückte Möbel, als Sophia, Tischsonnäder, Damekleider, Bettten, Wäsche etc. kaufen höchst Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. **Kässer.**

Getrag. Herrenkleider, Damekleider, Bettten, Wäsche etc. kaufen höchst Preis. **E. Reinhardt**, Reichsstraße 3. III. R. B. 668.

Getragene Herrenkleider kaufen zu höchsten Preisen **H. Rüdiger**, Hainstr. 5, 2 1/2 Treppen, Katharinenstraße 28, Durchgang.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettten, Wäsche kaufen zu höchsten Preisen. **E. Reinhardt**, Reichsstraße 3. III. R. B. 668.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettten, Wäsche kaufen zu höchsten Preisen. **E. Reinhardt**, Reichsstraße 3. III. R. B. 668.

Geld auf alle Wertgegenstände billig **Petersstr. 3 (Durchgang) Thomaskirchhof 12.**

Geld auf alle Wertgegenstände Halle'sche auf alle Wertgegenstände Gold u. Silber, Binsen billig Sternwartenstraße 18 c.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausesteine, Möbel, Cigarras usw. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

Geld 5 pf. pro Monat 5 J. auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Bettten, Wäsche u. Cigarras Mitterstraße 21, I. Smeizer.

Gold am billigsten auf alle Wertgegenstände Reichenstraße Nr. 50, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer, 45 Jahre alt, gebildeter Standes, ohne Kinder, festes Gesundheit, anprechendem Aussehen, soliden Charakter aber ohne Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer älteren vermögenden Dame. Werthe Adressen bittet man unter H. P. G. in der Expedition dieses Blattes bis 8. Juni d. J. ges. niederzulegen.

Hütchswagen-Verkauf. 2 junge Pferde, Schimmel, u. schöne Race, 1 1/4 - 2 1/4 Jahr alt, sind preiswürdig zu verkaufen. **Niemberg Nr. 1**, bei Halle a. S.

Ein gr. Ziegenbock, gut eingef. u. geritten ist zu verkaufen. **Niessl. Sophienstr. 19b, Hö. III. r.**

Junge Hunde, kleine echte Affenpinscher Lindemann, Bernhardistrasse Nr. 15.

2 gute Siebhunde sind billig zu verkaufen. Näh. Lüder's Kohlenhöhle, Thonberg, Stdt. Weg.

500,000
beste Bitterfelder Mauersteine,
500,000
beste Bitterfelder poröse Steine, sofort lieferbar, verkaufen billigst. **Gebr. Franke**, Baumaterialien-Handlung, Floßplatz Nr. 26.

Sopdas u. Möbel aller Art verl. Sternwstr. 12c.

Hütchswagen-Verkauf. 2 junge Pferde, Schimmel, u. schöne Race, 1 1/4 - 2 1/4 Jahr alt, sind preiswürdig zu verkaufen. **Niemberg Nr. 1**, bei Halle a. S.

Ein gr. Ziegenbock, gut eingef. u. geritten ist zu verkaufen. **Niessl. Sophienstr. 19b, Hö. III. r.**

Junge Hunde, kleine echte Affenpinscher Lindemann, Bernhardistrasse Nr. 15.

2 gute Siebhunde sind billig zu verkaufen. Näh. Lüder's Kohlenhöhle, Thonberg, Stdt. Weg.

Kaufgesucht.

Ritterguts-Kaufgesucht.

Ein Rittergut mit 3 - 600 H. Areal, wenn möglich mit Wald, wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten mit Angabe eines genauen Anschlages bittet man einzulenden unter Chiffre R. K. II 10, an die Expedition **G. & H. Danbe & Comp.** in Grimma.

Frauenbaare

kaufst jederzeit zu den höchsten Preisen **Adolf Heinrich**, Neumarkt 8 (Hohmanns Hof).

3 Schraubböden, 1 Raubank, mehrere große Schraubwinden, noch gut erhalten, sucht zu kaufen **J. Kaufmann**, Wiesenstraße Nr. 7.

Eine Präge-Presse

ein- oder zweizarmig, saft gegen Lasse

Gustav Kühn, Neumarkt 29.

Ein Ziegenbock, ohne Hörner, kräftig, gut eingefahren und gutartig, sowie ein eleganter leichter Wagen dazu wird zu kaufen gesucht.

Beides kann auch einzeln angeboten werden. Offerten unter R. M. N. II 8 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

150,000 Mark Gassengelder sind zu Jokarns d. J. gegen mindestmäßige Hypothesen auszuleihen. Zinsfuß 4 1/2 %. Näheres durch **Heinrich Poeland** in Hainrich.

Federbetten, Bettfedern in großer Auszahlung billig Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Tr. Enke.

60,000 Mark sind gegen Hypothek auszuleihen durch **Adolf Julius Berger**, Reichstraße Nr. 1.

Brühl Nr. 40, 1. Etage (nächste Nähe der Bahnhöfe) Raum- und Vorrichtungslädt für alle Wertgegenstände, geöffnet von Mergens 8 Uhr ununterbrochen bis Abends 7 Uhr.

Mr. 40000 - 45000 werden im Monat Juni d. J. auf ein höheres Grundstück in Hainrich als erste Hypothek gesucht. Einzelheiten erfahren überredet durch Goerg Krahmer, Hohesche Straße Nr. 13.

7500 pf. und 4500 pf. sucht gegen frühere Hypothesen **Advocat Ernst Hölzer**, Burgstraße 21, 2. Et.

Getrag. Herrenkleider, Damekleider, Bettten, Wäsche etc. kaufen höchst Preis. **E. Reinhardt**, Reichsstraße 3. III. R. B. 668.

Getragene Herrenkleider kaufen zu höchsten Preisen **H. Rüdiger**, Hainstr. 5, 2 1/2 Treppen, Katharinenstraße 28, Durchgang.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettten, Wäsche kaufen zu höchsten Preisen. **E. Reinhardt**, Reichsstraße 3. III. R. B. 668.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettten, Wäsche kaufen zu höchsten Preisen. **E. Reinhardt**, Reichsstraße 3. III. R. B. 668.

Geld auf alle Wertgegenstände billig **Petersstr. 3 (Durchgang) Thomaskirchhof 12.**

Geld auf alle Wertgegenstände Halle'sche auf alle Wertgegenstände Gold u. Silber, Binsen billig Sternwartenstraße 18 c.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausesteine, Möbel, Cigarras usw. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

Geld 5 pf. pro Monat 5 J. auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Bettten, Wäsche u. Cigarras Mitterstraße 21, I. Smeizer.

Gold am billigsten auf alle Wertgegenstände Reichenstraße Nr. 50, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer, 45 Jahre alt, gebildeter Standes, ohne Kinder, festes Gesundheit, anprechendem Aussehen, soliden Charakter aber ohne Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer älteren vermögenden Dame. Werthe Adressen bittet man unter H. P. G. in der Expedition dieses Blattes bis 8. Juni d. J. ges. niederzulegen.

Mitglieder-Gesuch.

für einen gut organisierten Gesangverein. Werthe Adressen bittet man unter G. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Oscar Stellau.

Ein Commiss

wird für ein Destillations-Gehäuse für Reise und Comptoir, welches in Spirituosen bereits gereift ist, gesucht. Stellung ca. 500 pf. Näheres durch A. Z. II 2 postlagernd Leipzig.

5 Commiss, 3 Schreiber, 1 Verwalter, 4 Kutscher, 5 Diener, 2 Marktbesitzer, 6 Kellner, 2 Haushilfen, 8 Burschen, 10 Knechte sucht

G. Rennewitz, Aufwegsgäßchen 11, 4. Gew.

2 sehr accurate Buchbindergehülfen werden gesucht. Zu melden von 8-9 Uhr Sternwstr. Nr. 16 P. Gustav Steiniger.

Tischler und einen Möbelpolirer sucht **Julius Graniger**, Floßplatz 29.

Ein Tischlergeselle, guter Arbeiter, wird gesucht Rüdenberger Straße 30

Gesucht wird ein guter Tischler auf weite Arbeit Antonstraße Nr. 5.

6 accurate Bautischler erhalten gut lohnende Arbeit Genossenschaft-Tischlerei Wermühlendorf 5.

Gesucht wird sofort ein guter Meubelpolirer Peterstraße Nr. 35, 1. Etage

Gebüte und lästige Hornschreißer finden dauernde u. lohnende Beschäftigung in den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein vermögender Mechanikus oder chirurgischer Instrumentenmacher, welcher die Fabrikation einer neuen Erfindung, eines allgemein nothwendig gesuchten Gegenstandes gegen Übereinkommen übernimmt oder auch als Compagnon einzutreten Lust hat. (Erfindung ähnlich geprüft) Unläng. kann sehr hoch erzielt werden. Adressen unter B. B. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein vermögender Mechanikus oder chirurgischer Instrumentenmacher, welcher die Fabrikation einer neuen Erfindung, eines allgemein nothwendig gesuchten Gegenstandes gegen Übereinkommen übernimmt oder auch als Compagnon einzutreten Lust hat. (Erfindung ähnlich geprüft) Unläng. kann sehr hoch erzielt werden. Adressen unter B. B. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Gesucht ein tüchtiger Wandschreiner sucht sofort ein tüchtiges Wandschreiner für den Dampfdruckerei von **Grunert & Lehmann**.

Ges

Gesucht

wird zu sofortigem Antritt ein anständiges Mädchen, welches sich der Haushalt unterzieht und mit der Röbel umzugeben versteht. Offerten mit F. E. Nr. 12, bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder später 1 Mädchen vom Lande zur häuslichen Arbeit bei Carl Wagner, Zeitzer Thor, Gärtnerei.

Gesucht wird sof. oder 1. Juni ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Range Straße Nr. 9, Bördech. 2. Et.

Gesucht wird ein sehr ordentl. Mädchen für eine gute Familie, welches gute Zeugnisse besitzt u. gut leben kann; 3 Kindermädchen, 1 Küchen-, 1 Jungmagd, 4 Hausmädchen. Röh. Universitätsstr. 12, I.

Zum 15. Juni wird ein kräftiges, gut empfohlenes **Rüschenumädchen** gesucht. Lohn 40 ₣. Mit Buch zu melden Heilanstalt Thonberg bei Störlitz.

Ein **Dienstmädchen**, das sich keiner Arbeit scheut, waschen will und kann und nicht allzusehr vom Bergmüller nachgeht, wird für eine bürgerliche Haushaltung jetzt oder auch später gesucht.

Ein ganz gut empfohlenes wollen sich in den nächsten Tagen möglichst früh bis 9 Uhr Kaufalle, Gewölbe Nr. 9 melden.

Gesucht wird zum 1. Juni ein zuverlässiges Dienstmädchen bei Leuten ohne Kinder, Reichsstraße Nr. 59, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Reichsstraße Nr. 8/9, I.

Für ein j. will. Mädchen wird zum 15. Juni ein nicht zu schwerer Dienst gesucht. Zu erste bei Herrn Störck Sternwartenstr. 27, III. r.

Gef. z. 15. Juni ein nicht zu jung. Mädchen für Kinder u. häusl. Arb. Näh. Hainstr. 6. Galant.-Gesch.

Eine geb. gutgefüllt. Kinderzuhause oder sonst. Person reif Jahre gesucht, welche Tasse u. Gesch. z. 3 Kinder (jüngst. 3 Jahr) leitet, gute Empf. besitzt. Antritt sofort oder später. Adr. erbieten unter L. 6 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges reinliches Kindermädchen für ein gesundes einjähriges Kind gesucht. Näheres bei der Herzhaft Wiesenstraße 11 parterre rechts.

Ein junges Mädchen für Kinder wird gesucht bei Emil Wagner, Thomastrichof Nr. 2.

Stellegesuche.**Für Berlin**

wird die Vertretung einer Fabrik oder eines größeren Hauses von einem zuverlässigen, gewandten Kaufmann mit besten Referenzen und Kenntniß verschiedener Branchen gesucht. Derselbe besitzt Comptoir mit Lagerräumen und würde auch Commissionslager übernehmen.

Gef. Offerten erbieten unter Adresse des Herrn Ed. Friedericci, Leipzig, Poststraße 2, welcher auch nähere Auskunft ertheilt.

Ein junger, an Thätigkeit gewöhnter Commis, der augenblicklich in einem bedeutenden Fabrik-Geschäft servirt und mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht zur weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen in Leipzig Stellung.

Offerten unter B. P. II 26. an die Expedition dieses Blattes erbieten.

Ein junger gewandter Commis, Materia-list, sucht baldigst Stellung.

Offerten unter O. B. II 3200. durch Rudolf Mosse, Halle a. S.

Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier, mit guten Zeugnissen verehneter, als Caisseur thätig gewesener junger Mann sucht, gleichviel in welcher Branche, sofort oder später gute Stellung. Adressen bitte unter L. 1. B. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Schreiber, z. B. auf einer juristischen Exped. thätig, sucht per 1. Juli c. ob. sp. Stell. auf einem Compt., Bureau u. Ges. öff. unter M. G. 25 an die Expedition dieses Blattes erbieten.

Ein tüchtiger **Braumeister** aus Böhmen, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stellung als solcher, am liebsten im Ausland. Gef. Adr. wolle man postlagernd Leipzig unter H. 14 niederlegen.

Ein Damen Schneider, der gut auf Confection eingekleidet ist, sucht, um sich zu verändern, für ein anderes Geschäft zu arbeiten.

Adressen werden erbieten unter H. A. II 77. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, der schon in Leipzig arbeitete und nun gerne **Tischler** werden möchte, sucht einen **Schrämelmeister**.

Gef. Offerten bitte unter K. A. 144. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Oberkellnerstelle-Gesuch.

Ein Oberkellner, der bisher in größeren Hotels thätig und die besten Referenzen zur Seite hat, wünscht sich zum 1. oder 15. Juli zu verändern, am liebsten in einer größeren Provinzialstadt.

Geilige Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Y. 13. erbieten.

Ein reichbäffener Mann, Anfang vierziger Jahre, sucht als Aufseher, Verwalter oder vergleichende Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Adressen werden unter F. W. B. postlagernd Borsdorf baldigst erbieten.

Ein junger, militärfreier Mann, welcher auch etwas Caution stellen kann, sucht Stellung als Comptobote oder Markthelfer.

Gehrte Adressen bitte unter M. W. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, welcher längere Zeit in einer größeren Buchbinderei als Markthelfer gearbeitet, sucht Stellung als **Comptobote oder Markthelfer**. Auch kann etwas Caution gestellt werden.

Gehrte Adressen bitte unter M. S. II 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, exact in seinen Arbeiten, mit guter Handschrift versiehen, sucht Stelle als **Schreiber, Note** oder dergl. Werthe Adressen nimmt F. C. Nennowitz, Kupferg. 11, 4. Gew. entgegen.

Ein in gelegten Jahren mit guten Zeugnissen versiehener junger Mann, unverheirathet, sucht Stellung als **Markthelfer** oder dergleichen.

Adr. Georgenstraße 22, Hof links parterre.

Ein williger und fröhlicher j. Mann sucht Stelle als **Markthelfer, Arbeiter** oder dergl. Durch F. C. Nennowitz, Kupfergasse 11, 4. Gew.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht baldigst eine Stelle als **Markthelfer**. Adressen bitte man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. II 53 abzugeben.

Hausmannsstelle: Gesuch.

Ein nicht. Maurer, hohe 20er Jahre, Soldat gewesen, wünscht eine Stellung als **Hausmann** ob. gleich als **Hausmauer zu übernehmen**. Die gebrachten Herrschaften werden geben ihre werthen Adr. u. M. II 16 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine gräßliche **Friseuse** sucht noch einige Damen im Abendcafé zu frischen Schülernstr. 5. Geschäft.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht sich in einem Geschäft unter bescheid. Ansprüchen als Verkäuferin aufzubilden. Adressen bitte man unter L. II 2029 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Kellnerin sucht sofort nach auswärtis Stelle durch Karl Kiessling, Sternwartenstr. 18c.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Nordstraße 30, Hof 1 Treppe.

Eine geübte Plätterin sucht noch Besch. außer dem Hause Gr. Windmühlenstr. 15, 3. 1. 4. Tr.

Eine Frau gelingt im Tambourinen sucht Beschäftigung. Werthe Adressen Bauhofstraße Nr. 6, bei Herrn Höft.

Eine Beamtochter Thüringens, Weise welche eine Reihe von Jahren in einer bürgerlichen Haushaltung die Stelle der Haustfrau versch. sucht, gestiftet auf gute Empfehlung, wegen plötzlich eingetretenen Todestafel ihres bisherigen Principals eine helle Stellung bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Näheres durch Herrn Dr. med. Schröder in Jena.

Eine Witwe sucht bei einem ältern Herrn die Wirthschaft zu führen. Adressen niederzulegen Burgstraße Nr. 26 im Geschäft.

Eine Köchin sucht Stellung zur Ausküche, Restaur. oder Privat. Petersstr. 3, b. Hof 1½. Tr.

Vom 15. Juni bis 15. Sept. ist eine Jungmagd während der Reise ihrer Herrsch. gegen bill. Beding. zu verm. Zu erfr. der derselben von 5 bis 6 Uhr Dauerstraße Nr. 24 im Hofe 1. 2. Tr.

Ein j. Mädchen m. g. Zeugnissen sucht Dienst i. Kinder und Haushalt. 3 M. suchen Stelle für Küche u. Haush. 15. Juni Universitätstraße 12, I.

Ein **Mädchen** aus guter Familie, welches noch n. ged. h. gefüllt in alten weibl. u. häusl. Arbeiten, auch das Schneider erl. hat 1 Stelle. Gehrte Adr. bitte man Katharinstraße 7, III. abz.

Ein Mädchen, 15 Jahre, groß u. kräftig, nicht von hier, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft Sternwartenstraße 18a, I. links.

Ein junges anständ. Mädchen vom Lande sucht 1. o. 15. Juni Dienst Alles Nicolaistr. 12. Möbel.

Ein junges Mädchen von auswärts, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle für ein Kind und häusliche Arbeit.

Alexanderstraße Nr. 5, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Königsplatz 19 beim Haussmann.

Ein ordentl. Mädchen sucht **Aufwartung** Raundörschen Nr. 24, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Vor- u. Nachm. Aufwartung. Zu erfr. Waldstr. 3B, 2 Tr. links.

Wirthsgesuche.

Eine kleinere flottgehende **Restauration** oder **Gasthof** auf dem Lande oder mittlere Stadt wird zu packen gesucht. Anwerbungen unter Adresse O. P. II 80 postlagernd Borsdorf erbieten.

Ein Geschäftslocal in Buchhändlerlage zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub K. O. II 12, durch die Expedition d. Bl. erbieten.

Für diesen 1876 wird zu miethen gesucht in der Buchhändlerlage ein Geschäftslocal, bestehend aus Comptoir, Padslocal, Lagerräumen, für ein Verlagsgeschäft. Offerten unter O. W. 40. er. et. in der Expedition dieses Blattes.

Von einem jungen unverheirathet. Kaufmann wird zu einem reinlichen Geschäft ein kleines Gewölbe in der inneren Stadt gesucht, möglichst mit fl. Zubehör u. am liebsten in der Gr. Fleischergasse oder Hainstraße. Gef. Adressen sind niederzulegen unter K. 100 in der fil. d. Bl. Hainstraße 21.

Zu mieten

gesucht wird per 1. Juni ein **Logis**, besteh. aus 3 Zimmern nebst Zubehör, nicht über 2 Tr. hoch, womöglich in der Vorstadt und Nähe des neuen Theaters gelegen. Schriftl. Offerten mit Preisangabe sind im Comptoir von U. Schulmann, Querstraße Nr. 20, niederzulegen.

Ein freundliches Logis ca. 5 Zimmer und Zubehör wird per 1. October gefügt. Offerten mit Preisangabe erbieten unter R. Z. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per sofort oder 1. Juli von ein paar ruhigen Leuten ein fl. Familienlogis, nicht zu entfernt vom Augustusplatz. Adr. bitte man unter L. S. II 12 in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung niederzulegen.

Ein ruhiges ruhles Zimmer in der Östervorstadt wird von einem Herrn, der sein Staatsberamen macht, auf 3 Monate gehabt. Offerten Eigentumsbaltung von Stamm, Tauchaer Straße 8.

Gute Pension, elig. Zimmer, für 1 Herrn oder Dame sofort, Altenberger Str. 42, IV. 1.

Sofort oder später ist für 2 Schüler oder Lehrlinge gute **Pension** in einer anständigen Familie offen. Adressen bitte man unter B. M. II. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gute Pension, sehr fr. Zimmer, für 1 Herrn in einer guten Familie, sof. oder sp. Reichsstr. 6/7, IV.

Vermietungen.

Ein sehr gutes Pianino steht billig zu vermieten Hainstraße Nr. 25, Tr. A. 3. Etage.

Ein sehr schönes **Pianino** sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 25, 2. Etage.

Pianino sind zu verm. Nicolaistr. Nr. 8, II. Flügel u. Pianino zu vermieten Königstr. 24.

Ber pachtung.

In einer der frequentesten Straßen innerer Stadt, Weßlager, ist ein altrenomiertes Gaßhaus, enthaltend 32 Fremdezimmer und seines Restaurants, ohne Inventar, an einen zahlungsfähigen soliden Mann per Michaelis zu verpachten, durch Herrn Georg Metzel in Leipzig, Salzgässchen Nr. 8, 2. Etage.

Vermietung.

In einer der frequentesten Straßen innerer Stadt habe ich 4 Gewölbe pr. Neujahr preiswert zu vermieten

Georg Metzel, Salzgässchen Nr. 8, 2. Etage.

Gewölbe mit Comtoir u. Packräumen nahe d. Waagpl. a 200 u. 350 ₣ habe sofort und später zu vermieten A. Löffel, Poststraße 16, I.

In der Centralhalle sind zwei große, nach der Promenade zu belegene Gewölbe nebst geräumiger Niederloge zu vermieten. Näheres derselbst bei Besitzer.

Ein schönes Ladenlocal ist möglichst gleich zu vermieten. Glasschau und Ladentafel kann mit übernommen werden. Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 12, im Teisengeschäft.

Großes, helles **Arbeits-Locall** Nicolaisstraße Nr. 8, für jeden Gewerbetriebes passend, sofort zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Werkstelle mit Wohnung ist noch zu Johannis zu vermieten Alexanderstraße Nr. 15.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst i. Kinder und Haushalt. 3 M. suchen Stelle für Küche u. Haush. 15. Juni Universitätstraße 12, I.

Ein **Mädchen** aus guter Familie, welches noch n. ged. h. gefüllt in alten weibl. u. häusl. Arbeiten, auch das Schneider erl. hat 1 Stelle. Gehrte Adressen bitte man Katharinstraße 7, III. abz.

Ein Mädchen, 15 Jahre, groß u. kräftig, nicht von hier, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft Sternwartenstraße 18a, I. links.

Ein junges anständ. Mädchen vom Lande sucht 1. o. 15. Juni Dienst Alles Nicolaistr. 12. Möbel.

Ein junges Mädchen von auswärts, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle für ein Kind und häusliche Arbeit.

Alexanderstraße Nr. 5, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Königsplatz 19 beim Haussmann.

Ein ordentl. Mädchen sucht **Aufwartung** Raundörschen Nr. 24, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Vor- u. Nachm. Aufwartung. Zu erfr. Waldstr. 3B, 2 Tr. links.

Wirthsgesuche.

Eine kleinere flottgehende **Restauration** oder **Gasthof** auf dem Lande oder mittlere Stadt wird zu packen gesucht. Anwerbungen unter Adresse O. P. II 80 postlagernd Borsdorf erbieten.

Ein Geschäftslocal in Buchhändlerlage zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub K. O. II 12, durch die Expedition d. Bl. erbieten.

Schützenhaus.

Heute 14. Abonnement-Concert

Janitscharmusik von der Hauscappelle des Herrn Director Büchner
im Trianongarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.

Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 75.-

Saison-Abonnementskarten nur für bürgerliche Einwohner gültig bis Mitte September a. e., für einen Herrn 5.-, für eine Dame 4.-, für ein Kind 2.- und für jede Familie inkl. Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Auschluß erwachsener Söhne und verheiratheter Töchter 10.- sind am Tage im Comptoir und Abends an der Casse des Schützenhauses zu haben.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in den Sälen statt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaur.

Gosenthal.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Aufgang 6 Uhr.

NB. Heute Allerlei.

H. Krahl.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Montag den 31. Mai

Grosses

Militair-Concert

vom Musikchor des

8. Infanterie-Regiments No. 107.

unter Leitung
des Herrn Dir.

Baum.

Auf. 1/2 8 Uhr.
Entrée 30.-
(R. B. 725)

Garten-Restauracion „Zur Erholung“,

38. Hohe Straße 38.

Heute bei günstiger Witterung „Frei-Concert“, ff. Bayerisch, Lager- und Berliner Weißbier, gewohnte Speisekarte.

A. Hummel.

Otto Bierbaum

(Peterstraße Nr. 29).

Meine erste diesjährige Sendung

Culmbacher Sommer-Bier

aus der Brauerei von Carl Rizzi in Culmbach kommt heute zum Anstich und kann ich dieselbe als einen ganz vorzüglichen Stoff empfehlen.

Außerdem wird verjappt echt Pilsener Bier, die Krone aller Biere, aus der ersten Pilsener Brauerei in Pilsen.

Restaurant Johannisthal,

Garten, Billard-Saal mit 6 Billards und Regelbahn.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

F. Stehfest.

Bayerische Bierstube Klostergasse No. 7.

Bon heute empfiehlt mein ff. Culmbacher Export-Bier in Flaschen außer Haus. — Bei Abnahme von 1/2 Dbl. 1.- 20.- excl. Pfand. — NB. Auch liegt die Braunschweiger Potterie täglich zur Ansicht aus.

Achtungsvoll

Friedrich Thom.

Heute großes Schlachtfest.

Feigmann's Restauracion, 3. Plauenscher Platz 3.

Früh Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, Bier ff. empfiehlt bestens.

D. O.

Schlachtfest empfiehlt heute Paul Plenckner, Poststraße Nr. 10.

„Schlachtfest“ von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch, empfiehlt heute

w. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest, Bier ff.

M. Strässner.

Heute Schlachtfest empfiehlt Bruno Spröde, Gewandgäschchen Nr. 4.

Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Gosenschenke zu Eutritzschi. Heute Montag Schlachtfest.

L. Fischer.

Eutritzschi zum Helm.

Heute empfiehlt eine ganz famose „Termin-Gose“ und

Schlachtfest.

No. 1. Heute lädt zum Schlachtfest ergebnist ein

Fr. verw. Vogt. No. 1.

Schiller-Schlösschen

Heute Montag:

Schlachtfest.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Biere und Gose famos.

Herrm. Schlegel.

Restaurant Heute (R. B. 677.)

Schweinsknochen.

ff. Gose à 2 1/2 %.

R. B. 698. Heute

Gohlis.

Schweinsknochen

mit Klößen.

ff. Biere, Kaffee, Kuchen etc.

Schiller-Laube Heute Allerlei. Täglich Mittagstisch.

A. Wagner.

Goldene Säge. Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz.

Heute Thüringer Rösser mit Thüringer Rössern. Bier auf Eis ff.

Gohliser Allerlei. Mühle.

Heute früh Speckfuchen bei Eduard Nitzsche, Reichstr. 48. Generalisten der Königl. Sächs. Hamb. u. die tägl. Schnellisten der Braunsch. Gott. liegen aus.

Wald-Schlösschen

Täglich reichhaltige Speisekarte, div. Biere ff. R. B. 694 guten Kaffee frischen Kuchen etc.

Gohlis.

Moritzburg

Eis Vanille u. Apfelsinen vorzüglich & Port. 2.- empfiehlt

2. Tafelbein, Dainstrasse 25.

Eine ganz vorzügliche Gose empfiehlt Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichstr. 5.

Leipnitz Restauracion,

36. Sidonienstraße 38.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst u. Bratwurst mit Sauerkraut.



Großes Schlachtfest

Feigmann's Restauracion, Plauenscher Platz Nr. 3.

Heute Schweinsknochen, Bayerisch, Berdier, Lager- u. Köhner Weißbier ff. Burkert's Restauracion und Garten.

Täglich Mittagstisch.

Jeden Morgen Bouillon, Lager- und Berdier Bitterbier ff. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Allerlei mit Cotelettes ob. Bunge. C. Umbreit.

Drei Lilien in Rennitz.

Heute sowie jeden Montag Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Bunge, wozu ergebnist einladet W. Hahn.

Brandbäckerei.

Heute bei günstiger Witterung von 5 Uhr an Speckfuchen.

Ernst Kuhnt.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20 empf. Mittags-

Kleinches in und außerm Hause.

Der ehrliech hider einer am 22. d. Abends in der Georgen- oder Tauch. Straße verlorenen Zigarettenpfeife in Etw. w. geb. folche q. Belohn. beim Restaur. Herrn Teubner, Tauch. Str. abz.

Eine Photographic (ein alter Herr, Thiermaler Klein) ist, v. der Mittelstr. nach der Halle'schen Straße durch die Promenade, verloren worden. Gegen Belohn. abzug. Taucher Straße 6, III.

Ein kleines schwarzes Händchen mit rothen Kleinhändchen ist mir gestern früh zugelaufen. Abholen Eberhardstraße 10, 2 Treppen.

Sidonienstraße 29, II. ein Kanarienvogel mit grauem Krönchen am Freitag entflohen. Dem Wiederbringer gute Belohnung.

Aufforderung.

Die Einfelder von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Infektionsgebühren gefälligt so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Eröffnung des Leipziger Eagelettes.

Aufforderung. Alle mit verlaufen und noch vorhandenen Gegenstände, müssen bis spätestens dem 10. Juni a. e. zurückgezahlt werden, sonst kommen dieselben vor öffentlichen Versteigerung.

Lombard- u. Vorschuss-Geschäft

Emilienstraße 1, 3. Etage 186.

Bekanntmachung.

Alle im Lombard- und Rausgeschäft Peterstraße Nr. 3, Hof rechts, 2 Tr., verlaufen und lombardierten Gegenstände sind bis 1. Juli a. e. zurückzuzahlen; nach dieser Zeit werden dieselben sofort anderweitig veräußert. Prolongation wird nicht angenommen und neue Aufsätze nicht abgeschlossen.

!!!

Mein bisheriger Reisender, Herr Chr. Schmidt, geb. aus Braunschweig, wohnhaft in Leipzig, hat wegen für mich unangenehmer Differenzen keine Erstattung mehr, bei meinen gebrachten Kunden Gelder für mich in Empfang zu nehmen.

B. Thiele. Senfahrt.

Gewölbe: Dainstr. 24 (h. de Vol. gegenüber) u.

Gemeindestraße 24 in Reudnitz.

Heute Abend 1/2 9 Uhr gesellige Begegnung bewirken.

D. V.

Lipziger Bürger-Verein.

Montag den 31. Mai Abends 9 Uhr Versammlung in der Bodenbacher Bierhalle. Tagesordnung: Registrierung verschiedenes.

Der Vorstand.

22.08.1873 10.00

Bertheilung von Mitgliedskarten.

Heute Abend 1/2 9 Uhr gesellige Begegnung.

E. L. Zusammenkunft bei Stadt.

Regensburger mitzubringen.

Geleg. Zeitung.

SLUB

Lange Straße Diana-Bad Nr. 4—5.

Bei Sicht, Gelenkrheumatismus, Katarthen, Blutstockungen, Hämorrhoidal-, Muskeln, Nerven, Haut, Erkältungsleiden usw. Gymnastisch-eletro-magnet. römisch-irische, separate Zellen- und Marmor-Dampfbäder, Basm, Dampf- und Wasser-Dusche, Riefernadel-Inhalations-Aparate, durch schnelle Heilerfolge erkannt als die vorzüglichsten in Deutschland, ärztl. empf. I. Klasse: für Damen Montag, Mittwoch, Freitag 8—12; für Herren täglich die übrige Zeit Sonn- und Nachmittags bis 7 Uhr Abends, auch Sonn- und Festtag von 8—12 Uhr II. Klasse: für Damen tägl. 1—5; für Herren 8—12 u. 5—7, Sonn- und Festtag von 8—12 Uhr. — Täglich: Wannen- und Curbäder jeder Art, auch Sonntag Nachmittag.

Heil- und Curanstalt Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstrasse 5.



Riefernadel-Dampfbäder, die besten dergl. existirenden. Nachweislich die sichersten Heilerfolge bei allen rheumatischen und Nervenleiden, sowie Blutstockungen. Seither werden vereinbart:

Alle Arten Cur- und Wannenbäder.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale.

Die Bibliothek bleibt wegen bevorstehender Revision bis auf Weiteres geschlossen. Die entliehenen Bücher sind, bei Vermeidung der Anwendung des §. 18 der Geschäftsvorordnung, bis spätestens 7. Juni v. zurückzuführen.

Der Vorstand.

Verein Leipziger Gastwirths.

Mitgliedern, welche noch den Gastwirthstag in Hannover besuchen wollen, zur Nachricht, daß die Abreise am Dienstag den 1. Juni früh 7 Uhr 35 Min. festgelegt ist. Teilnahmesarten sind in der guten Quelle zu haben.

D. V.

Psalterion. Heute Montag Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Mercur. Heute Abend Uebung in Stadt Frankfurt. D. V.

„Flora.““ Morgen Dienstag Theater und Ball in der Tonhalle. Billets sind Rauschländer Steinweg Nr. 64, im Gewölbe abzuholen. D. V.

Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 29. Mai. Das hiesige Justizpolizei-gericht hat von den Personen, welche wegen der am letzten Sonntag vorgenommenen Ruhestörungen unter Anklage gestellt waren, zwei zu einmonatlichen und zwei zu vierzehntägigem Gefängnis verurtheilt.

London, 29. Mai. Capitain Morton ist heute um 2½ Uhr Morgens von seiner Schwimmfabrik durch den Kanal in Folkestone angelommen. Es hatte sich 24 Stunden lang im Wasser befunden.

Volkswirthschaftliches.

Gescheidungen deutscher Gerichte aus den neuesten Zeitschriften und Sammlungen. I) Handelsreisende, deren Gewährung, Widerspruch mit den ihnen ertheilten Austrägen.

Handelsreisenden gelten für ermächtigt, Zahlungsbriefen zu bewilligen. Haben dieselben dabei gegen einen besonderen abweisen den Austrag ihres Prinzipals gehandelt, so kann dieser nur an den contrahenten Reisenden sich erholen. — Art. 49 D. G. B. — (Ents. d. Appell.-Ger. in Eisenach d. 20. März 1874. Busch, Archiv. N. F. Bd. VI. S. 35 ff.)

2) Verkauf von selbstgewonnenen Produkten nur für den Käufer ein Handelsgeschäft bei Weiterveräußerung seinerseits.

Die Producenten betreiben keine Handelsgeschäfte, d. h. der Verkauf von selbstgezogenen oder gezwungenen Produkten ist kein Handelsgeschäft und deshalb auch keine Handelsware. Nur für den Käufer solcher Produkte liegt ein Handelsgeschäft dann vor, wenn er behaft der Weiterveräußerung derselben läuft. — Art. 271, 275 D. G. B. — (Urth. d. II. Sen. d. R. O. D. G. v. 19. Oct. 1873. Daf. N. F. Bd. VI. S. 37 ff.)

3) Kontocorrentverhältnis. Interpretation des Ausdruck: "womit sich obige zwei Rechnungen begleichen".

Das Kontocorrentverhältnis und seine Voraussetzungen. Es bewirkt, daß nur der Saldo, nicht ein einzelne Post eingelagert werden kann. Interpretation des brieflichen Ausdrucks: "womit sich obige zwei Rechnungen begleichen", insbesondere in der Hinsicht, ob darin das Anerkenntniß der Abwicklung eines Debet bzgl. der Verzicht auf weitere Leistungen zu finden sei. — Art. 278 D. G. B. — (Ents. d. App. Ger. zu Eisenach vom 20. März 1874. Daf. N. F. Bd. VI. S. 27 ff.)

4) Binsensordeung der Kaufleute.

Kaufleute können vom Momente der Fälligkeit einer Forderung von anderen Kaufleuten ohne weiteres Binsensordeung. — Art. 283, 289 D. G. B. — (Ents. d. Appell. Ger. in Eisenach d. 20. März 1874. Daf. N. F. Bd. VI. S. 32 daf.)

5) Stille Gesellschaft.

Der Anteil eines stillen Gesellschafters am Gewinne kann auch in einer freien Rente bestehen. — Art. 250, 254 D. G. B. — (Ents. d. Hand. App. Ger. zu Augsburg v. 1. Juni 1872 u. Urth. d. R. O. D. G. v. 5. Febr. 1873. Daf. N. F. Bd. VI. S. 48 u. Entscheid. d. R. O. D. G. Bd. IX. S. 37.)

6) Erfüllung der Handelsgeschäfte. Ort der Erfüllung.

Ortslicher Erfüllungsort. — Verabredung eines Erfüllungsortes ist eine Nebenbestimmung des Ver-

Xylographen-Verein.

Vorläufige Anzeige. Sonnabend, 19. Juni findet eine Sonnenpartie mit Damen nach Connewitz statt. Circulare werden nicht versandt. D. C.

Alle selbständigen Barbiere werden nochmals zu der heutigen Form, 11 Uhr im Restaurant Jacobi, Rosenthalgasse, stattfindenden Beisitzversammlung eingeladen.

Weine Verlobung mit Fräulein

Marie Lange

erkläre ich hierdurch für angezogen.

Leipzig, den 27. Mai 1875.

Arthur Hofmann.

Ida Weinschenk

Max Hoffeld

empfehlen sich als Verlobte.

Leipzig, den 30. Mai 1875.

Gestern am Begräbnissage unserer Martha folgte nach Gottes unerhörlichem Rathslauf unsere zweite und letzte Tochter Clara im 3. Lebensjahr ihrer Schwester in die Ewigkeit nach. Um ihres Beileids willen

Leipzig, den 30. Mai

die schwergeprüften Eltern

Ernst Decker und Frau

Leipzig, den 29. Mai 1875.

Nach langer Krankenlager verstarb gestern im Hause seiner trauernden Eltern zu Elsdorf. Im mein Reisender

Herr Emil Petersilge.

Seine seit 8 Jahren meinem Hause bewiesene Treue und Hingabe bewahren ihm ein unvergessliches Andenken!

Leipzig, den 30. Mai 1875.

L. A. Jacobson.

Für die vielen Beweis- herzlicher Teilnahme, die mir bei dem Dahinscheiden meiner lieben unvergesslichen Frau

Pauline Kilian, geb. Brüser von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten durch reichen Blumenstrauß und Begleitung zur letzten Ruhestätte zu Theil wurden, und insbesondere Herrn Dr. phil. von Griezen für die trostreichen Worte am Grabe sage ich meinen tiefesten Dank.

Leipzig, den 29. Mai 1875.

Johanna Kilian.

Dankfassung.

Allen, die durch ihren Anteil sowohl während der Krankheit, als auch bei Bestattung unseres geliebten Vaters Martin Albert Schapenberg, denselben soreich ehren, sagen innigsten Dank. Die trauernden Kinder.

Fischer-Ionungs-Bad,

Schleswiger Weg am Kirschwehr. Temperatur des Wassers 12 $\frac{1}{2}$.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhöllin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 12 $\frac{1}{2}$ —11.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 17°.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 30. Mai 12 $\frac{1}{2}$.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts. täglich von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 500.)

Criekeanthalten I. u. II. Dienstag: Mittwoch mit Bader und Zimmer. D. V. Böhme. Ulrich.

Eisenach v. Würz 1874. Daf. N. F. Bd. VI. S. 44 f.)

11) Francollauf oder Haftung bis zum Bestimmungsort?

Die Bestimmung: „franco x.“ genügt an sich noch nicht zur Annahme, daß der Ort, wohin der Transport geschieht, für den Verkäufer als Erfüllungsort gilt. — Der erkennbare Willen der Parteien kann aus der Geschäfts-Correspondenz und insbesondere aus den bestehenden Beziehungen entnommen werden. — Eigenthümlichkeit des Handels. — Art. 345 Abs. 2 D. G. B. — Entsch. d. Appell.-Ger. zu Mannheim vom 20. April 1874. Daf. N. F. Bd. VI. S. 73 ff.)

Außerordentliche General-Versammlung des Deutschen Handelsstages.

I. Berlin, 29. Mai. Am 29. Mai trat der Deutsche Handelstag im Oberlichtsaale des Rathauses zu einer außerordentlichen General-Versammlung zusammen, um dem bekannten Beschlusse der Reichsjustiz-Kommission, betreffend die Aufhebung der Handelsgerichte, entgegenzutreten.

Vertreten waren 109 Handelskammern und Handelsvereine, darunter 3 aus Elsaß. Zahlreich waren sodann auch die Rheinländer vertreten.

Aus dem Königreich Sachsen waren anwesend: Schilling-Dresden; Hermann Schnoor, Dr. Genzel, Hugo Schars und J. C. Eichorius (hauptsächlich aus Leipzig); Bahle-Chemnitz; Clemm-Plauen. Die Sitzung eröffnete der Vorsitzende mit einigen einleitenden Worten: „Als der Deutsche Handelstag im Jahre 1861 zum ersten Male in Heidelberg zusammentraf, war die letzte Versammlung des deutschen Handelsgerichts beschließt und der Handelstag bestimmt, daß seine Aufgabe, über die Einführung des Handelsgerichts, betreffend die Aufhebung der Handelsgerichte, entgegenzutreten.

Vertreten waren 109 Handelskammern und Handelsvereine, darunter 3 aus Elsaß. Zahlreich waren sodann auch die Rheinländer vertreten.

Aus dem Königreich Sachsen waren anwesend: Schilling-Dresden; Hermann Schnoor, Dr. Genzel, Hugo Schars und J. C. Eichorius (hauptsächlich aus Leipzig); Bahle-Chemnitz; Clemm-Plauen. Die Sitzung eröffnete der Vorsitzende mit einigen einleitenden Worten: „Als der Deutsche Handelstag im Jahre 1861 zum ersten Male in Heidelberg zusammentraf, war die letzte Versammlung des deutschen Handelsgerichts beschließt und der Handelstag bestimmt, daß seine Aufgabe, über die Einführung des Handelsgerichts, entgegenzutreten.

Es möge überall und möglichst gleichzeitig mit der Einführung des Handels-Gesetzes des Ortes der Organisation von Handelsgerichten in Angriff genommen werden, und zwar nach folgenden leitenden Prinzipien:

1) In Handelsstädten entscheiden nur Handelsgerichte.

2) Handelsgerichte sind an denjenigen Orten zu errichten, wo die Verhältnisse eine sachgemäße Besetzung derselben ermöglichen.

3) Die Urtheile der Handelsgerichte werden von Kaufmännischen Richtern unter einem rechtsgeschulten Vorsitzenden gefällt.

4) Bei Errichtung von Appellationsgerichten in Handelsstädten ist auf geeignete Berücksichtigung des Kaufmännischen Elementes Bedacht zu nehmen.

5) Das Verfahren vor Handelsgerichten ist ein summarisches, mündliches und öffentliches.

6) Die Vollstrecksbarkeit der Urtheile muß eine allgemeine im ganzen Bundesgebiete sein.

Auch der 3. Deutsche Handelstag beschäftigte sich wiederum mit dieser Frage und sorgte die nachstehenden Beschlüsse:

1) in Handelsstädten entscheiden nur Handelsgerichte.

2) Die Kompetenz der Handelsgerichte hat sich räumlich über das gesamme Gebiet eines jeden einzelnen Bundesstaates zu erstrecken, der gestaltet, daß in Handelsstädten die ordentlichen bürgerlichen Gerichte nirgends concurriten.

b) Bei Abgrenzung der Handelsgerichtsbegrenzung ist in geeigneter Weise darauf Bedacht zu nehmen, daß für die Rechtsprechung durch die Entfernung ihres Wohnorts vom Gerichtsbezirk keine unbedeutende Belästigung entstehe.

c) Der Sitz der Handelsgerichte ist an solche Orte zu verlegen, wo die Verhältnisse eine sachgemäße Besetzung derselben ermöglichen.

d) Die Urtheile der Handelsgerichte werden von Kaufmännischen Richtern unter einem rechtsgeschulten Vorsitzenden gefällt.

e) Bei Bestimmung des Personalbestandes der Handelsrichter ist für jedes einzelne Gericht nach Wahlweise der Vocal- und Personalverhältnisse entsprechende Rücksicht auf den bürgerlichen Hauptberuf der Handelsrichter zu nehmen, mithin eine ausreichende Anzahl von Handelsrichtern zu bestellen, welche abwechselnd fungieren.

f) Der Präsident des Handelsgerichts darf nicht zugleich Mitglied eines andern ordentlichen Gerichts sein. Auch sind die rechtsgeschulten Mitglieder des Handelsgerichts dem gewöhnlichen Wechsel durch Besetzung an ordentliche Gerichte der Regel nach nicht zu unterwerfen.

7) a) Die Handelsrichter geben aus der Wahl der Berufsgenossen hervor.

b) Aktiv wahlberechtigt sind in denjenigen Bezirken, wo öffentliche Kaufmännische Organe (Handelskammern, Kaufmännische Corporationen) bestehen, die zur Wahl dieser Organe berechtigten, in den anderen Bezirken die im Handelsregister eingetragenen Kaufleute.

c) Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung, und entscheidet die absolute Majorität.

d) Passiv wahlberechtigt ist jeder unbefolterte, im Gerichtsbezirk wohnhafte Kaufmann, welcher das 30. Lebensjahr zurückgelegt hat und entweder seit mindestens 5 Jahren das Gewerbe eines Kaufmanns selbstständig betreibt, oder dasselbe mindestens fünf Jahre lang selbstständig betrieben hat, ohne zur Zeit sich mit dem Betriebe eines anderen Gewerbes zu befassen.

e) Die Handelsrichter sind bezüglich ihres häuslichen Verhaltens denjenigen Disciplines-Vorlesungen, welche für die rechtsgeschulten Beamten über Amtsverlust, Diensteinlassung und Amtskontrolle etwa gelten sollten, nicht zu unterwerfen:

f) Die Handelsgerichte sind zuständig:

a. in allen Rechtsstreitigkeiten über Geschäfte, welche auf Seiten beider Contrahenten als Handelsgeschäfte sich darstellen;

b. in allen Kaufmännischen Concurrien;

c. in Wechselsachen;

d. in Kaufmännischen Bogatessachen.

10) Bei Errichtung von Appellationsgerichten in Handelsstädten ist auf geeignete Berücksichtigung des Kaufmännischen Elements Bedacht zu nehmen.

11) Das Verfahren vor dem Handelsgerichte soll familiär, mündlich und öffentlich sein.

12) Die Vollstreckbarkeit der Urtheile muß eine allgemeine im ganzen Bundesgebiete sein.

der Civil-Prozeßgerichtsbereich bereits in Angriff genommenen Justizorganisation auf allgemeine Einrichtung der Handelsgerichte nach Maßgabe der Beschlüsse des Handelstages zu Heidelberg vom 17. Mai 1861 und des Handelstages zu Frankfurt a. M. vom 27. September 1865 Bedacht nehmen zu wollen.

Im Jahre 1864 beschäftigte sich der deutsche Juristentag bei seiner Zusammenkunft in Braunschweig mit der Organisation der Handelsgerichte und sprach sich mit überwiegendem Majorität für die Einführung eines solchen Instituts aus. Die Debatte bewegte sich wesentlich um die Frage, ob die Handelsgerichte lediglich aus laufmännischen Richtern bestehen oder unter dem Vorstoss eines Rechtsgelehrten zusammengelegt werden sollen. Es muß dabei bemerkt werden, daß ein Beschluss des Plenums des Deutschen Juristentags vorliegt, welcher die Beschlüsse seiner Commission lediglich bestätigt.

In demselben Jahre zog auch der in Hannover zusammengetretene volkswirtschaftliche Congress die Frage vor sein Forum und botte gleichfalls die Notwendigkeit der Einführung der Handelsgerichte.

Trotz allem hat entgegen dem Entwurf der Regierung die Justizcommission des Reichstags die Handelklammer gestrichen.

In seinem weiteren Ausführungen suchte der Redner mit warmen Worten dem deutschen Handelstag seine Aufgabe vor Augen zu führen, diesem Entschluß entgegen zu treten, ermahnte aber die Versammlung zunächst nur das „Was“ nicht aber das „Wie“ zu erörtern.

Die Versammlung schritt hierauf zur Bildung des Bureau und wählte auf Vorschlag des Herrn Weidert-Münzen per Aclamation zum Präsidenten Commerzienrat Delbrück, zu Vicepräsidenten die Herren Geheimen Commerzienrath Pastor-Lachen und Albert-Hertel Augsburg und zu Schriftführern die Herren Dr. Landgraf-Stuttgart und Konziliarrath Zwicker-Magdeburg. Bei der nunmehr eröffneten Debatte ergriff zunächst Commerzienrat H. v. Schutzen-Elbersfeld, Präsident des Königl. Handelsgerichts das Wort, um aus eigner Praxis die Vortheile der Handelsgerichte zu beleuchten. Auch die nachfolgenden Redner Goedekers-Hamburg, Dissen-Witten, Janzen-Gladbach sowie Schulte-Bremen hoben die ja hinlänglich bekannten Vorzüge der Handelsgerichte in beredten Worten hervor, während Seyffard-Crefeld die Frage von der theoretischen Seite aus beleuchtete und Herr Dr. Gensel-Leipzig darauf hinwies, daß die Handelsgerichte durch die Wahl des Herrn Dr. Goldschmidt zum Reichstagsabgeordneten einen warmen Vertheidiger im Parlemente finden werden.

Nach längerer Debatte, die neue Gesichtspunkte nicht zu Tage förderte, wurde folgende Resolution gefaßt:

Der Deutsche Handelstag hält auch nach Kenntnißnahme der Protokolle der Justiz-Commission des Reichstags und der gegen die Einführung von Handelsgerichten dafelbst vorgebrachten Gründe an keinen aus dem ersten, dritten und vierten Deutschen Handelstag in Übereinstimmung mit dem sünftigen Deutschen Juristentag und dem siebten Congress Deutscher Volkswirthe in Betreff der Handelsgerichte gesuchten Beschlüssen fest, da sie für die letzteren maßgebend gewesenen, in den fotografischen Verhandlungen und Denkschriften des Handelstages und seines Ausschusses ausführlich niedergelegten Gründe in vollem Maße fortbestehen.

Der Deutsche Handelstag spricht daher die Erwartung aus, daß die Deutsche Reichsregierung wie ingleicher auch der Reichstag dem ablehnenden Beschuß der Justiz-Commission keine Folge geben werde.

Insbesondere vermag eine Einrichtung, der zufolge für die Beurtheilung gewisser Klassen von Rechtsstreitigkeiten laufmännische Beisitzer zu den Amts- und Landgerichten zugezogen werden, die Einsetzung selbstständiger Handelsgerichte nicht zu erscheinen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 30. Mai. Directorium und Aufsichtsrath des Steinkohlenbau-Vereins Königgrube Bernsdorf erlassen im Generalrat der gegenwärtigen Nummer eine Bekanntmachung, die Umnutzung der Stammaktien ganz odertheilweise durch Nachzahlung von zusammen 75. M. für jede Aktie in Prioritätsaktien der in der Generalversammlung am 24. Mai d. J. beschloßnen Art betreffend.

— Der Courst der Aktien von „Lauchhammer“, vereinigte vorm. Gräflich Einsiedelsche Werke, der sich bis vor kurzem in den Bierzgern hielt, ist in der letzten Zeit nicht ungewöhnlich, und zwar bis auf 28. heruntergegangen. Dies hat zu vielseitigen Anträgen Veranlassung gegeben und haben wir in folge dessen nicht unterlassen, nähtere Erkundigungen über das Etablissement einzuziehen. Die der „B. B. B.“ gewordenen Mittelstellungen sind nun zwar gerade nicht sehr erfreulich, immerhin geben dieselben aber keinen Grund ab, sich ernsten Besürfungen hinzugeben. Die Gesellschaft hat z. B. durchaus nicht mit Geldverlegenheiten zu kämpfen, die Bankinstitute, mit denen dieselbe arbeitet, kommen ihr vielmehr in coulanteser Weise entgegen. Wohl aber hat das Etablissement mit den höchst ungünstigen Conjecturen der Eisenbranche zu kämpfen und ist es lediglich nur dieses eine, was im Allgemeinen zu seinem Nachtheile spricht. Von einem flotten Geschäftsgange kann wohl nicht die Rede sein, jedoch sind fast die sämtlichen Zweige der Eisenbranche, welche von der Gesellschaft cultiviert werden, in Tätigkeit, wenn auch etwas schwächer als im Vorjahr. Dabei hat man nun auch noch mit ziemlich getrübten Preisen zu rechnen, so daß

sich jetzt gesetzt werden kann, daß eine Dividende nicht zur Vertheilung kommen wird. Das läßt sich aber wohl behaupten, daß mit Schaden nicht gearbeitet ist, denn was an dem einen Geschäftszweige nicht verdient worden ist, hat durch den andern hereingebracht werden können.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 15. Mai 1875 geprägt: an Goldmünzen: 885,509,460 M. Doppelstrome, 255,222,430 M. Kronen; an Silbermünzen: 20,134,075 M. 5-Markstücke, 58,836,130 M. 1-Markstücke, 14,389,327 M. 20 J. 20-Pfennigstücke; an Nidellmünzen: 7,279,358 M. — 10-Pfennigstücke, 3,487,755 M. 70 J. 5-Pfennigstücke; an Rupfermünzen: 2,645,975 M. 26 J. 2-Pfennigstücke, 1,260,920 M. 51 J. 1-Pfennigstücke. Gesamtsumme: 93,359,532 M. 20 J.; an Nidellmünzen: 10,767,113 M. 70 J.; an Rupfermünzen: 3,906,895 M. 77 J.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

* Magdeburg, 28. Mai. Der Klage der Kaufmannschaft über den Mangel an kleinen Münzen der neuen Reichswährung ist sofort Abfluß gefolgt. Das Königliche Regierungs-Präsidium hat nämlich am 24. Mai auf den Bericht der Kaufmannschaft in folgender Weise geantwortet: Aus das gejüngte Schreiben vom 16. d. Monat erwideren wir den Herren Meisters der Kaufmannschaft ergebnis, daß, nachdem auf unsern Antrag nach Auordnung des Herrn Finanzministers der Regierung Hauptcaisse hierbei 10,500 M. in Zweipfennig- und Empfennigstücken überhandt worden sind und hieron seitens der gedachten Cassa ein entsprechender Betrag den Kreisbeamten überwiesen worden ist, von den bezeichneten Cassen den Anträgen der sich meldenden Industriellen auf Ausweitung von Nidell- und Goldmünzen zunächst entzprochen werden wird. Sollte ein Bedürfnis an kleinen Münzen wieder hervortreten, so stellen wir ganz ergebnis anheim, und davon geäßigt in Kenntniß zu setzen, geg. v. Schwarzhoff.

* Br. slau, 29. Mai. Niedersächsischer Kassenverein. Aus Grünberg vom gestrigen Tage wird gemeldet: Das Königl. Kreisgericht hat auf Antrag des Herrn Schwarzkopf vom 29. April auf Grund stattgehabter neuer Ermittlungen den Tag der Zahlungseinstellung des Kassenvereins auf den 15. September 1874 festgesetzt. Die Folge dieser Zurückdatirung der Zahlungseinstellung dürfte zunächst sein, daß Liquidator Süsse 20,000 Thlr. zu viel erhalten Provisio zurückzahlen muß.

— Wie wir bereits gemeldet, hat die Generalversammlung der Bergwerksgesellschaft Vereinigter Bonifacius bei Gelsenkirchen die

1874er Dividende auf 7½ Proc. festgesetzt. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist eine durchaus günstige, wie sich aus den Rechnungsabschlüssen pro 1874 ergibt: Die schwedende Schulden betrug nach der Bilanz einschließlich 70,839 M. rückläufiger Arbeitsschulden 250,565 M. Dagegen enthielt die Cassa 16,399, die Grubencassa 28,613, Wechselportefeuille 61,250, Effecten 15,000, Contocorrentforderungen 1,624,271 M., zusammen rund 1,730,000 M. Von dem 1874er Überbeschluß, der sich insgesamt auf 656,255 M. bezieht und aus dem neben den Tantiemen u. s. w. die 7½ Proc. Dividende auf das Aktienkapital von 7½ Millionen von 550,000 M. befristet wird, sind 26,321 M. auf Abschreibungen verwendet.

○ Teplich, 29. Mai. Dux-Bodenbacher Bahn. Die heute hier zusammengetretene vierte ordentliche Generalversammlung war nicht beschlußfähig, da nur 2044 Aktien beponiert worden waren, während zur Beschlußfähigkeit nach den Statuten der Gesellschaft 3300 Stück erforderlich sind. Die Generalversammlung wird neuordnend auf den 21. Juni 1. O. gleichfalls nach Teplich einberufen werden.

Brüssel, 29. Mai. Die Nationalbank hat den Diskont von 4 auf 3½ Prozent herabgesetzt.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Verlosungen. Währische Grenzbahn-Privatlinien. Verlosung vom 1. Mai 1-75. Bahnhof am 1. September 1875. Nr. 601 8103 2010 6994 6999 7351 7387 8703 5772 10910 11645 12244 14130 16243 16287 16298 16337 17251 17486 17519 17750 19296 19384 19787 22314 22705 23248 23307 23573 23585 24287 24308 25188 25560 26444 29394 32940 33466 33491 34946 35079 35247 35473 36661 37112 37360 38911 39564 39849 + 200 fl.

Eisenbahn-Einnahmen. Numänsche Eisenbahnen-Aktion-Gesellschaft. Die Einnahmen für die Zeit vom 23. April bis 20. Mai betragen 1,049,825 Thlr. oder 164,687 Thlr. mehr als in derselben Zeit 1874 und vom 1. Januar bis 20. Mai 4,174,321 Thlr. oder 905,553 Thlr. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahrs.

Einzahlungen. Bergwerks-Gesellschaft Germania zu Rott. Da auf mehrere Interessenten der IV. Commission die rückläufigen Einzahlungen nicht geklärt sind, werden dieselben für ungültig erklärt.

General-Verhandlungen. Vereinigte Böhmische Buchdruckereien. Ordentliche General-Verhandlung am 14. Juni zu Böhmisch Leipa. — Chemnitzer Aktion-Händler und Auktion-Haus vorm. Heinrich Krämer. Außerordentliche General-Verhandlung am 14. Juni zu Chemnitz.

Zahlungsdiskussionen. Schuhmachermeister Carl Kleine in Cottbus. Einzelwelliger Vermöllter: Kaufmann Heinrich Lichtensteiner Leipziger Straße 11. — Kaufmann A. Kleine in Memel. Zahlungsdiskussion: 27. Mai. Einzelwelliger Vermöllter: Reichsmann Schlipps. Erster Termin: 5. Juni. — Schuhmachermeister Ferdinand Lichtenstein in Potsdam. Zahlungsdiskussion: 25. Mai. Einzelwelliger Vermöllter: Kaufmann G. Beuschner. Erster Termin: 4. Juni.

Soldenecondition. Mailand, 25. Mai. Greges werden verlangt zu vorhergehenden Preisen; verarbeitete Seide schwach. Die Seidenproduktions-Anstalt hat heute registriert: 43 B. Greges und 78 B. verarbeitete Seide, im Gesamtgewicht von 12,225 Kil. — Goldcours am Abend 21.41 Thlr. — Wechselkurs auf die Schweiz 107.05.

Span, 26. Mai. Seide. Currente Geschäft und feste Preise. Die Seidenproduktions-Anstalt hat heute registriert: 86 B. Organinen, 40 B. Traumen, 40 B. Greges und hat 58 B. gewogen, im Gesamtgewicht von 18,086 Kil.

† Bradford, 29. Mai. (Original-Markt-Bericht von G. Holt & Co.) Unser Markt hat seit Anfang der Woche an Geschäftstätigkeit gewonnen; es ist mehr Nachfrage und in irischen und Ant-Wollen, sowie in den besten Sorten Webber hat der Umsatz zugewonnen. Die Einkäufe der Spinner sind meistens dazu bestimmt, Aufträge zu decken, welche sie neuerdings erhalten haben; denn Preis sind nicht sehr fest, sondern auch, in der geringen Einschätzung, ebenso wie die Gewinnabgärtung einflußt, wo man früher nur Wertes zu diesen Preisen vermeinte; als man weiter der Bezeichnung von Kartoffeln mehr und mehr das Überwiegen der Kartoffelwolle verlor, so daß die Wollwolle nicht mehr annehmen konnte; als man weiter die Gewinnabgärtung einschätzte, so man früher nur Wertes zu diesen Preisen vermeinte; als man weiter der Bezeichnung von Kartoffeln mehr und mehr das Überwiegen der Kartoffelwolle verlor, so daß die Wollwolle nicht mehr annehmen konnte; als man weiter die Gewinnabgärtung einschätzte, so man früher nur Wertes zu diesen Preisen vermeinte; als man weiter die Gewinnabgärtung einschätzte, so man früher nur Wertes zu diesen Preisen vermeinte;

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

* Magdeburg, 28. Mai. Der Klage der Kaufmannschaft über den Mangel an kleinen Münzen der neuen Reichswährung ist sofort Abfluß gefolgt.

Das Königl. Präsidium hat nämlich am 24. Mai auf den Bericht der Kaufmannschaft in folgender Weise geantwortet: Aus das gejüngte Schreiben vom 16. d. Monat erwideren wir den Herren Meisters der Kaufmannschaft ergebnis, daß, nachdem auf unsern Antrag nach Auordnung des Herrn Finanzministers der Regierung Hauptcaisse hierbei 10,500 M. in Zweipfennig- und Empfennigstücken überhandt worden sind und hieron seitens der gedachten Cassa ein entsprechender Betrag den Kreisbeamten überwiesen worden ist, von den bezeichneten Cassen den Anträgen der sich meldenden Industriellen auf Ausweitung von Nidell- und Goldmünzen zunächst entzprochen werden wird. Sollte ein Bedürfnis an kleinen Münzen wieder hervortreten, so stellen wir ganz ergebnis anheim, und davon geäßigt in Kenntniß zu setzen, geg. v. Schwarzhoff.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesschatz eröffnet.

— Telegraphie. Zu Langen, Provinz Starkenburg (Großherzogthum Hessen), wird am 16. Juni er. eine Telegraphen-Station